

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Verlag Langgasse 21
Wiesbaden
Geschäftst. 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Telefonnummern: 211, 212, 213, 214, 215.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Abbestellung: Im Voraus abgeholt: 20 M., 21 M., 22 M., 23 M., 24 M., 25 M., 26 M., 27 M., 28 M., 29 M., 30 M., 31 M., 1. bis 31. März, durch die Träger des Blattes. Bei Abbestellung durch die Träger des Blattes, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Vorkauf des Blattes oder auf Rückzahlung der Bezugsgebühren.

Abbestellung: Im Voraus abgeholt: 20 M., 21 M., 22 M., 23 M., 24 M., 25 M., 26 M., 27 M., 28 M., 29 M., 30 M., 31 M., 1. bis 31. März, durch die Träger des Blattes. Bei Abbestellung durch die Träger des Blattes, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Vorkauf des Blattes oder auf Rückzahlung der Bezugsgebühren.

Verleger: Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts, Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 245.

Dienstag, 20. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

Die Abmachungen von Locarno.

Was hat Deutschland durchgesetzt?

Die nunmehr im Wortlaut vorliegenden Verträge und Abkommen, wie sie in Locarno aufgesetzt wurden, lassen einen Überblick gewinnen über das, was Deutschland in Locarno durchgesetzt hat. Der bedeutendste Erfolg ist die Anwendung des Schiedsverfahrens auf alle Streitfragen, die sich aus den jetzigen und aus den bereits bestehenden Verträgen ergeben. Dabei kommt das Schiedsverfahren in Anwendung, wie es bereits in Schiedsverträgen Deutschlands mit anderen Staaten (u. a. Schweiz und Finnland) vereinbart worden ist. Es ist also unterschieden zwischen Rechtsstreitigkeiten und Interessenkonflikten. Mit der Annahme dieses Schiedsverfahrens ist der deutsche Standpunkt durchgedrungen, daß nur in Rechtsstreitigkeiten das obligatorische Schiedsverfahren in Anwendung kommt, während in Interessenkonflikten ein Vergleichsverfahren ohne bindendes Urteil vorgezogen ist. Der zweite Haupterfolg der deutschen Delegation in Locarno ist die Ablehnung der von Frankreich erstrebten Garantie der Ostverträge. Nach der Regelung in Locarno kann Frankreich als Garant für die Ostverträge nur im Rahmen der Völkerbundsatzung wie jedes andere Völkerbundmitglied auftreten. In dritter Stelle ist zu nennen die ausdrückliche Anerkennung auf Anwendung des Artikels 19 des Völkerbundsstatuts auf die Ostgrenzen durch die Alliierten, womit Grenzberichtigungen im Osten auf dem Wege friedlicher Vereinbarungen durchgeführt werden können. Bekanntlich hat gerade dieser Punkt zu einem äußerst schweren Konflikt mit der polnischen Delegation geführt, die sich aber selbst unter dem Einfluß Frankreichs bescheiden mußte. Von polnischer und tschechischer Seite war versucht worden, in die abguschließenden Ostverträge die Bestimmung einer territorialen Garantie ihrer Grenze einschließen zu lassen. Diese Bestrebungen wurden in der bekannten Donnerstags-Sitzung endgültig zurückgewiesen. Hinsichtlich der deutschen Vorbehalte zu Artikel 16 ist der deutsche Standpunkt durch die Kollektivnote der Alliierten soweit anerkannt worden, daß durch die Interpretierung dieses Artikels im Sinne des Art. 11 des Genfer Protokolls Deutschland im eintretenden Fall selbst darüber entscheidet, ob es auf Grund seiner militärischen und geographischen Lage befähigt ist, sich an militärischen oder wirtschaftlichen Aktionen zu beteiligen, oder ob es sich erlauben darf, irgend einer anderen Macht das Durchmarschrecht zu gestatten. Die alliierten Mächte erkennen an, daß eine Nichtbeteiligung Deutschlands keine moralischen Wirkungen von alliierter Seite im Gefolge haben kann, darf und wird. Auf das Betreiben Deutschlands wurde von alliierter Seite im Schlußprotokoll ausdrücklich anerkannt, daß die Inkraftsetzung der Locarno-Verträge und -abkommen in hohem Maße dazu beitragen wird, eine moralische Entspannung zwischen den Nationen herbeizuführen, so daß in wirksamer Weise die im Artikel 8 der Völkerbundsatzung vorgesehene Entwaffnung zu beschleunigen ist. Sie verpflichten sich, an den vom Völkerbund bereits aufgenommenen Arbeiten hinsichtlich der Entwaffnung aufrichtig mitzuwirken und die Verwirklichung der Entwaffnung in einer allgemeinen Verständigung anzustreben.

Das deutsche Reichskabinett hat zu dem in Locarno Erreichten Stellung genommen. In dieser Sitzung führte Reichspräsident v. Hindenburg den Vorsitz. Am kommenden Donnerstag wird der Auswärtige Ausschuß des Reichstags zusammentreten, und in ihm werden die politischen Parteien den Bericht des Reichstags und des Außenministers entgegennehmen. Damit erhebt sich die Frage, wie sich die weitere parlamentarische Behandlung des Vertrages gestalten dürfte. Die deutsche Öffentlichkeit hat seinen Inhalt jetzt kennengelernt. Jeder Deutsche, der politisch an dem Schicksal seines Vaterlandes Anteil nimmt, — und das sollte und mußte jeder tun, der sein Urteil über die Arbeit der deutschen Unterhändler und die Konferenzpolitik der deutschen Regierung selbstständig fällen will, — ist damit nunmehr in der Lage, auch Stellung zu nehmen zu den weiteren Handlungen und Äußerungen der Parteien des Reichstages.

Wird es eine Regierungskrise geben? Oder wird der Antrag das Verfahren im Reichstage ohne Hemmung durchzusetzen? Werden die Deutschnationalen zustimmen oder werden sie es vorziehen, aus der Regierung auszutreten? Das sind, kurz gefaßt, die Dinge, die die Gemüter zur Stunde beschäftigen. Die Auf-

fassung darüber, was geschehen wird, ist nicht einheitlich. Wenn man die Situation kennzeichnen will, wird man sagen dürfen, daß von den Sozialdemokraten bis zur Deutschen Volkspartei nirgends ein Zweifel über die Annahme des Vertrages ohne grundsätzliche Komplikationen der parlamentarischen Situation besteht. Schon vor der Veröffentlichung der neuen Abmachungen war ihr Inhalt in den wichtigsten Einzelheiten bekannt, und so war hier auch Gelegenheit zu einem sachlichen Urteil bereits Ende der vorigen Woche und noch früher geschaffen. Der Vortrag des Staatssekretärs Kempner war einer der Wege zur Unterrichtung der politischen maßgebenden Kreise, und was man bereits wußte, ist jetzt endgültig vervollständigt worden. Und so kann man denn von den verschiedensten politischen Seiten hören, daß der Reichstag den Konferenzvertrag nur schmälern würde, wenn der parlamentarischen Behandlung unnötige und etwa gar nur parteipolitische Schwierigkeiten erwüchsen.

Es ist begreiflich, daß die Frage der Rückwirkung des Vertragswerkes von Locarno auf die besetzten Gebiete im Vordergrund des Interesses steht, war ihr doch auch die Zusammenkunft zwischen Chamberlain und Painlevé am Montag in Paris gewidmet, und zeigt doch auch die Anwesenheit des Botschafters v. Hoersch in Berlin, welchen Wert die Reichsregierung darauf legt, die Auswirkung der Versprechungen von Locarno zu beschleunigen. Man darf an Dr. Luther und an Dr. Stresemann das Vertrauen haben, daß sie ihren Namen nur unter das Vertragswerk von Locarno gesetzt haben, weil sie die Überzeugung erlangt haben, daß Frankreich im Rheinlande das erwartete Entgegenkommen zeigen wird.

Der Abschluß der Konferenz von Locarno ist in der ganzen Welt von allen denen, die eine friedliche Entwicklung der europäischen Politik erhoffen, mit einer Aufatmung, ja mit großer und ehrlicher Freude begrüßt worden. Überall ist man sich bewußt, daß hier ein Wendepunkt in der Geschichte Europas zu verzeichnen ist und daß die Wendung zum Besseren geht.

Der Wortlaut der Verträge.

Berlin, 19. Okt. Das Schlußprotokoll von Locarno und seine Anlagen, die die Vertragsentwürfe enthalten, haben nach der vorläufigen amtlichen Übersetzung folgenden Wortlaut:

Das Schlußprotokoll.

Die Vertreter der deutschen, belgischen, britischen, französischen, italienischen, polnischen und tschechoslowakischen Regierung, die vom 5. bis zum 16. Oktober in Locarno vereinigt waren, um gemeinsam die Mittel zum Schluß ihrer Völker vor der Gefahr des Krieges zu suchen und für die friedliche Regelung von Streitigkeiten realer Art, die etwa zwischen einigen von ihnen entstehen könnten, zu sorgen, haben ihre Zustimmung zu den Entwürfen der sie betreffenden Verträge und Abkommen gegeben, die im Laufe der gegenwärtigen Konferenz ausgearbeitet worden sind und sich aufeinander beziehen.

Vertrag zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien (Anlage A);
Schiedsabkommen zwischen Deutschland und Belgien (Anlage B);
Schiedsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich (Anlage C);
Schiedsvertrag zwischen Deutschland und Polen (Anlage D);
Schiedsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei (Anlage E).

Diese Urkunden, die schon jetzt „ne variatur“ paraphrasiert werden, sollen das heutige Datum tragen. Die Vertreter der beteiligten Parteien vereinbarten, am 1. Dezember d. J. in London zusammenzutreten und in einer Sitzung die förmliche Unterzeichnung der sie betreffenden Urkunden vorzunehmen. Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten macht Mitteilung davon, daß im Anschluß an die oben erwähnten Entwürfe von Völkerverträgen Frankreich, Polen und die Tschechoslowakei in Locarno ebenfalls Entwürfe zu Abkommen aufgestellt haben, um sich gegenseitig den Nutzen dieser Verträge zu sichern. Diese Abkommen werden regelrecht beim Völkerbund hinterlegt werden. Herr Briand hält aber schon jetzt die Abschriften davon zur Verfügung der hier vertretenen Mächte. Der großbritannische Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten schlägt vor, daß zur Verantwortung gewisser vom deutschen Reichsminister und Außenminister gestellten Forderungen nach Aufklärung des Artikels 16 der Völkerbundsatzung, das im Entwurf hier gleichfalls angelegene Schreiben (Anlage F) alsbald mit der förmlichen Unterzeichnung der oben erwähnten Urkunden an sie gerichtet wird. Dieser Vorschlag wird angenommen. Die Delegierten der hier vertretenen Regierungen erklären ihre feste Überzeugung, daß die Inkraftsetzung dieser Verträge und Abkommen in hohem Maße dazu beitragen wird, eine moralische Entspannung zwischen den Nationen herbeizuführen und daß die Lösung vieler politischer und wirtschaftlicher Probleme gemäß den Interessen und Empfehlungen der Völker stark erleichtert wird, und daß sie durch die Festlegung des Friedens und der Sicherheit in Europa das geeignetste Mittel sein wird, in wirksamer Weise die im Artikel 8 der Völkerbundsatzung vorgesehene Entwaffnung zu beschleunigen. Sie verpflichten sich, an den vom Völkerbund bereits aufgenommenen

Arbeiten hinsichtlich der Entwaffnung aufrichtig mitzuwirken und die Verwirklichung der Entwaffnung in einer allgemeinen Verständigung anzustreben.

Geschehen zu Locarno am 16. Oktober 1925.

(Ges.) Dr. Luther, Stresemann, Emile Vandervelde, A. Briand, Aulien Chamberlain, Benito Mussolini, Alexander Strossner, Dr. Eouard Benelch.

Der Vertrag von Locarno.

Anlage A.

Der deutsche Reichspräsident, Seine Majestät der König der Belgier, der Präsident der französischen Republik, Seine Majestät der König des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland und der überseeischen britischen Länder Kaiser von Indien, Seine Majestät der König von Italien, betreibt dem Wunsch nach Sicherheit und Schutz zu genügen, der die Völker befeht die unter der Gefahr des Krieges 1914 bis 1918 zu leiden gehabt haben im Hinblick auf die Tatsache, daß die Verträge über die Neutralisierung Belgiens hinsichtlich geworden sind und im Bewußtsein die Notwendigkeit des Friedens in dem Gebiet zu sichern, das so oft der Schauplatz der europäischen Konflikte gewesen ist, in gleicher Weise befeht von dem aufrichtigen Wunsch, allen beteiligten Signatarmächten im Rahmen der Völkerbundsatzung und der zwischen ihnen in Kraft befindlichen Verträge ergänzende Garantien zu gewähren haben beabsichtigt, an diesem Zweck einen Vertrag zu schließen und haben zu Bevollmächtigten ernannt (sollen die Namen), die, nachdem sie ihre Vollmachten ausgetauscht und in aufrichtiger und geheimer Form gelesenen haben, über folgende Bestimmungen übereingekommen sind:

Artikel 1.

Die hohen vertragschließenden Teile garantieren jeder Art sich und insoweit in der in den vorliegenden Artikeln bestimmten Weise die Aufrechterhaltung des Status quo in den Grenzen zwischen Deutschland und Belgien und zwischen Deutschland und Frankreich ergebenden territorialen Status quo, die Unverletzlichkeit dieser Grenzen, wie sie durch den in Versailles am 28. Juni 1919 unterzeichneten Friedensvertrag oder in dessen Ausführungen festgelegt sind, sowie die Beobachtung der Bestimmungen der Artikel 42 und 43 des besagten Vertrags über die demilitarisierte Zone.

Artikel 2.

Deutschland und Belgien und ebenso Deutschland und Frankreich verpflichten sich gegenseitig in keinem Fall zu einem Angriff oder zu einem Einfall oder zum Krieg gegeneinander zu schließen. Diese Verpflichtung findet jedoch keine Anwendung, wenn es sich handelt:

1. um die Ausübung des Rechtes zur Verteidigung, d. h. des Rechtes zum Widerstand gegen eine Verletzung der Verpflichtungen des vorstehenden Absatzes oder gegen einen haarranten Verstoß gegen die Artikel 42 oder 43 des Vertrages von Versailles, sofern ein solcher Verstoß eine nicht-provokative Angriffshandlung darstellt und wenn der Zusammenstoß von Streitkräften in der demilitarisierten Zone ein sofortiges Handeln notwendig ist;
2. um eine Aktion auf Grund des Artikels 16 der Völkerbundsatzung;
3. um eine Aktion, die auf Grund einer Entscheidung der Versammlung oder des Rates des Völkerbundes oder auf Grund des Artikels 15 Absatz 7 der Völkerbundsatzung erfolgt, vorausgesetzt, daß sich die Aktion gegen einen Staat richtet, der zuerst zum Angriff geschritten ist.

Artikel 3.

Im Hinblick auf die von ihnen in Artikel 2 beiderseits übernommenen Verpflichtungen verpflichten sich Deutschland und Belgien sowie Deutschland und Frankreich, auf friedlichem Wege, und zwar in folgender Weise alle Fragen realer Art zu regeln, die sie etwa entwerfen und die nicht auf dem Wege des gewöhnlichen diplomatischen Verfahrens gelöst werden können. Alle Fragen, bei denen die Parteien über ihre beiderseitigen Rechte im Streit sind, sollen Richter unterbreitet werden, deren Entscheidung zu befolgen die Parteien sich verpflichten. Jede andere Frage soll einer Vergleichskommission unterbreitet werden. Wird der von dieser Kommission vorgeschlagene Realweg nicht von beiden Parteien genehmigt, so ist die Frage vor den Völkerbundrat zu bringen, der gemäß Artikel 15 der Völkerbundsatzung befindet. Die Einzelheiten dieser Methode realer Regelung bilden den Gegenstand besonderer Abkommen, die am heutigen Tage unterzeichnet worden sind.

Artikel 4.

1. In einer der hohen vertragschließenden Teile der Ansicht, daß eine Verletzung des Artikels 2 des gegenwärtigen Vertrages oder ein Verstoß gegen den Artikel 42 oder 43 des Versailles Vertrages beantragen worden ist oder beantragen wird, so wird er die Frage sofort vor den Völkerbundrat bringen.

2. So weit der Völkerbundrat festgestellt hat, daß eine solche Verletzung oder ein solcher Verstoß beantragen worden ist, zeigt er dies unverzüglich den Signatarmächten des gegenwärtigen Vertrages an und jede von ihnen verpflichtet sich, in solchem Fall der Nacht, gegen die sich die beantragte Handlung richtet, sofort ihren Beistand zu gewähren.

3. Im Fall einer haarranten Verletzung des Artikels 2 des gegenwärtigen Vertrages oder eines haarranten Verstoßes gegen den Artikel 42 oder 43 des Vertrages von Versailles durch einen der hohen vertragschließenden Teile verpflichtet sich jeder der anderen vertragschließenden Mächte, sobald ihr erkennbar geworden ist, daß diese Verletzung oder dieser Verstoß eine nicht-provokative Angriffshandlung darstellt und daß im Hinblick auf die in der Überschreitung der Grenzen, sei es auf die Eröffnung von Feindschaften oder die Zusammenziehung von Streitkräften in der demilitarisierten Zone, ein sofortiges Handeln geboten ist, demjenigen Teil, gegen den eine solche Verletzung oder ein solcher Verstoß gerichtet worden, sofort ihren Beistand zu gewähren. Dessen ungeachtet wird der ge-

nach Absatz 1 des gegenwärtigen Artikels mit der Frage beauftragt...

Artikel 5.

Die Bestimmungen des Artikels 3 des gegenwärtigen Vertrages...

Artikel 6.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages lassen die Rechte und Pflichten unberührt...

Artikel 7.

Der gegenwärtige Vertrag, der der Sicherung des Friedens dienen soll...

Artikel 8.

Der gegenwärtige Vertrag soll zunächst in der Völkerbundsammlung...

Artikel 9.

Der gegenwärtige Vertrag soll keinem der britischen Dominions...

Artikel 10.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifiziert werden und die Ratifikationsurkunden...

Der Schiedsvertrag mit Belgien.

Anlage B.

Die mit gehöriger Vollmacht versehenen Unterzeichneten...

Teil I.

Artikel 1.

Alle Streitfragen jeglicher Art zwischen Deutschland und Belgien...

Artikel 2.

Vor jedem Schiedsverfahren und vor jedem Verfahren bei dem Ständigen Internationalen Gerichtshof...

Artikel 3.

Handelt es sich um eine Streitfrage, deren Gegenstand nach der inneren Gesetzgebung...

Artikel 4.

Die in Artikel 2 vorgesehene ständige Vereinskommision besteht aus fünf Mitgliedern...

Artikel 5.

Die ständige Vereinskommision wird innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten...

Monaten nach Freiwerden der Stelle, so wird in Ermangelung anderer wichtiger Vereinbarungen...

Artikel 6.

Die ständige Vereinskommision tritt in Tätigkeit auf einen Antrag, der von beiden Parteien...

Artikel 7.

Innerhalb von 14 Tagen, nach dem Tage, wo die deutsche Regierung oder die belgische Regierung...

Artikel 8.

Der ständigen Vereinskommision liegt es ob, die kritischen Fragen zu klären...

Artikel 9.

Vorbehaltlich einer besonderen anderweitigen Vereinbarung regelt die ständige Vereinskommision...

Artikel 10.

Die ständige Vereinskommision tritt, sofern sich nicht die Parteien hierüber anderweitig einig...

Artikel 11.

Die Arbeiten der ständigen Vereinskommision werden nur auf Grund eines Beschlusses...

Artikel 12.

Die Parteien werden bei der ständigen Vereinskommision durch Agenten vertreten...

Artikel 13.

Sowohl das gegenwärtige Abkommen als auch andere Bestimmungen...

Artikel 14.

Die deutsche und die belgische Regierung verpflichten sich, die Arbeiten der ständigen Vereinskommision...

Artikel 15.

Für die Dauer der Arbeiten der ständigen Vereinskommision erhält jeder der Kommissare...

Artikel 16.

Kommt es vor der ständigen Vereinskommision nicht zu einem Verdict, so wird die Streitfrage...

Teil II.

Artikel 17.

Alle Fragen, über die die deutsche Regierung und die belgische Regierung...

Artikel 18.

Wenn sich die Parteien nicht innerhalb eines Monats nach Abschluss der Arbeiten...

Allgemeine Bestimmungen.

Artikel 19.

In allen Fällen und namentlich dann, wenn die zwischen den Parteien kritische Frage...

Mahnahmen anzuordnen. Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich...

Artikel 20.

Das gegenwärtige Abkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien...

Artikel 21.

Das gegenwärtige Abkommen soll ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden...

Geschehen zu Locarno am 16. Oktober 1925.

(ges.) Stresemann, (ges.) Vandervelde.

Anlage C.

enthält den Entwurf des Schiedsvertrages zwischen Deutschland und Frankreich...

Der Schiedsvertrag mit Polen.

Anlage D.

Der deutsche Reichspräsident und der Präsident der Republik Polen...

Artikel 21.

Der gegenwärtige Vertrag, der der Völkerbundsammlung entspricht...

Artikel 22.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden...

Artikel 23.

Das gegenwärtige Abkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien...

Anlage E.

enthält den Entwurf des Schiedsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei...

Geschehen zu Locarno am 16. Oktober 1925.

(ges.) Stresemann, (ges.) Strassnick.

enthält den Entwurf des Schiedsvertrages zwischen Deutschland und der Litauensowjetunion...

Geschehen zu Locarno am 16. Oktober 1925.

(ges.) Stresemann, (ges.) Strassnick.

Entwurf der Verbalnote über Artikel 16.

Anlage F.

Die deutsche Delegation hat gewisse Klarstellungen hinsichtlich des Artikels 16...

Geschehen zu Locarno am 16. Oktober 1925.

(ges.) Vandervelde, Briand, Chamberlain, Mussolini, Dr. Benck, Strassnick.

Ein erneuter Ministerrat unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten.

Berlin, 20. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Heute vormittags 10.30 Uhr...

Auch in Paris Ministerrat.

Paris, 20. Okt. (Drahtmeldung unseres Berliner Vertreters.) Heute vormittags...

Erleichterungen für das besetzte Gebiet.

as. Berlin, 20. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Nachdem gestern ein Kabinettsrat unter dem Vorsitz Hindenburgs den Bericht der Locarno-Delegation entgegengenommen hat, ohne irgend welchen Beschluß zu fassen, nehmen die Beratungen heute ihren Fortgang. Wie bereits mitgeteilt wurde, wird der Kanzler heute die Vertreter des Rheinlandes unterrichten — es handelt sich im ganzen um etwa 30 Personen, Vertreter der politischen Parteien sowie der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen — und damit tritt wiederum die Frage der sogenannten „Rückwirkungen des Vertrages auf das besetzte Gebiet“ in den Vordergrund. Man wird hierbei freilich Maßnahmen nicht allzu schnell erwarten dürfen. Auch bei den Alliierten müssen bei diesen Dingen stets mehrere Ressorts mitwirken. In der Unterredung Chamberlains mit Painlevé, die gestern in Paris stattfand und bei der die Abänderung des Besatzungsregimes eine sehr wichtige Rolle spielte, erblickt man aber einen Beweis dafür, daß die Alliierten entschlossen sind, alle die Maßnahmen zur Milderung des Besatzungsregimes in der technisch kürzesten Frist durchzuführen. Versichert wird dabei immer wieder, daß es sich bei diesen Erleichterungen einmal um eine Verminderung der Truppenzahl handeln wird, wobei farbige Truppen im Rheinland überhaupt nicht mehr Verwendung finden sollen. Dann aber auch um eine Milderung des Besatzungsregimes selbst.

das Saargebiet

solle beim Völkerbund beantragt werden, daß dem Gebiet die Wahl eines Parlaments zugestanden wird, statt des bisherigen beratenden Volksausschusses. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß neben diesen Zusicherungen das Vertragswerk von Locarno in der vorliegenden Form insofern schon eine sehr bedeutende Wirkung auf das Besatzungsregime haben wird, als nämlich, wie hier schon einmal betont wurde, alle Fragen aus dem Friedensvertrag oder dem Rheinlandabkommen dem Schiedsgericht vorgelegt werden können. Das bedeutet praktisch also das Ende der Diktatmethode bei der Auslegung der Verträge. Und es bedeutet, daß Deutschland Ordnungen der Rheinlandkommission, die nach unserer Auffassung dem Geist des Rheinlandabkommens widersprechen, vor das Schiedsgericht bringen kann.

Was nun die Frage der

Räumung der Kölner Zone

betrifft, so hat man sich auf deutscher Seite gewiegt, einen Zusammenhang mit den Verhandlungen von Locarno zu konstruieren, da ja nach deutscher Auffassung Köln längst geräumt sein müßte. Man hat aber darauf hingewiesen, daß schon die Verhandlungen über den Vertrag sich schwierig gestalten würden, so lange die Räumung Kölns zum Gegenstand gegenseitiger schwerer Vorwürfe gemacht würde. Man darf jetzt wohl damit rechnen, daß in dieser Frage in aller nächster Frist Erklärungen von beiden Seiten erfolgen werden, woran sich dann die Festlegung eines Räumungstermins für die Kölner Zone anschließt wird.

Da man alles in allem

nicht mit überkürzten Maßnahmen

bei den Alliierten zu rechnen hat, so besteht für Deutschland auch kein Grund, die parlamentarische Behandlung des Vertragswerkes zu beschleunigen, zumal ja schon in Locarnoer Meldungen angedeutet wurde, daß in englischen und französischen Parlament von den betreffenden Regierungen Erklärungen abgegeben wurden, an die der deutsche Außenminister anknüpfen könnte. In unterrichteten politischen Kreisen rechnet man denn auch nicht mit einer früheren Einberufung des Reichstages, sondern nimmt an, daß sich das Parlament erst um den 20. November

Aus Kunst und Leben.

Konzer. Die Konzertdirektion S. Wolff hatte im vergangenen Jahr den Geiger S. Dushkin hier erstmalig eingeführt, und der ungewöhnliche Erfolg von damals rechtigte wohl ein erneutes Auftreten dieses fremdländischen jungen Künstlers. Er ließ sich gestern im „Rafino“ hören, und mit Vergnügen konnte man feststellen, daß er in seiner Kunst bereits eine vervollkommnung erreicht hat, wie sie bei so jungen Jahren selbst heute in der Zeit der virtuosen Wunderkinder eine Seltenheit ist. S. Dushkin spielt in natürlicher Vornehmer Haltung ohne alle äußeren Masken; er spielt mit seinem Instrument eins zu eins und behandelt diesen kostbaren Schatz mit einer Färslichkeit und Anmutigkeit, die ihm schnell alle Herzen gewinnt. S. Dushkin begann diesmal mit der „Lustelstriller-Sonate“ von Tartini, die bekanntlich ihrer Zeit — vor zwei Jahrhunderten — für viel zu schwer galt, als daß sie je ein anderer als Tartini selbst spielen konnte. Allerdings soll Tartini dafür eine absonderlich geformte Form des Bogens erfunden haben, und damit seinem Instrument Töne entlocken, „so schön, so außerordentlich schön“, daß sie den Hörer nicht selten zu Tränen rührten.“ Tartini's Kunstgriffe sind verloren gegangen, aber in unseren modernen Geigenvirtuosen lebt doch noch viel von seiner Kunst. Und wenn man gestern bei Dushkins Tönen auch nicht gewohnt hat, so konnte einem doch das Herz im Leibe lächeln über diese einfacheschöne Wärme des Ausdrucks in der Rantilene und über den diabolischen Humor, mit dem hier in den Allegroschen samt all ihren Feinheiten so ein junger Virtuose Schwierigkeiten besiegt, die einst unbestreitbar erschienen! Eine glänzende Aufnahme löste S. Dushkin mit Bachs „Giacca“ für die Violine allein. Die er in überragender Klarheit und Größe des Tones und in so lebensvoller, charakteristischer Mannigfaltigkeit der Stricharten und Vibratierungen und der dynamischen und metrischen Abwandlungen ausblühen ließ, daß jede neue Variation ein neues fesselndes Tonbild ergab. Dabei war die Reinheit und Sicherheit im polyphonen Spiel verblüffend, kein Beiläufiges zu befürchten; der Vortrag gab sich ganz frei und ungesungen! Danach: der Interpret technischer Brauourstücke von hochmodernem Gestänge; auch da schloß alles, was Dushkin anpaßte, wie aus einem Guß. In der „bedrückenden Phantasia“ von A. Kirman — eine bewundernswürdige Feintönigkeit des Spiels. In A. Fatschids „Scherzo“ eine schwebende Leichtigkeit des Bogens, der die Saiten kaum zu berühren schien, und doch jedes Tönen hell und klar ausstrahlte. Ravel's „Pastorale“ — wurde zu einer selbstsam moitischen Klänge. Mit einer Anzahl moderner Tonschönen von nationaler Färbung jeder Art ließ S. Dushkin auf; und bei diesen Blagolett-, Tschaikowsky- und Schindler'stücken der Violintechnik — da

mit dem Vertragswerk beschäftigt wird, da ja bis dahin die Rückwirkungen in Erscheinung getreten sein müssen.

Unklar ist wieder einmal

die Haltung der Deutschnationalen.

bei denen es offenbar zwei Strömungen gibt. Eine, die bereit ist, den Vertrag anzunehmen, wenn die Rückwirkungen sichtbar geworden sind, während die andere den Vertrag unter allen Umständen ablehnen will. So erklärte die deutschnationale „Tagespost“, die als offizielles Organ der Berliner Parteileitung angesehen wird, u. a.: „Es wäre ungerecht, wollte man nicht auf die gewaltigen Verbesserungen hinweisen, die durch den Vertrag von Locarno in unserem gegenwärtigen Zustand eintreten.“ Die Hamburger Deutschnationalen, die als radikal bekannt sind und die gegen die Beschidung der Konferenz waren, fordern dagegen, daß man diesem Vertrage ein entschiedenes Nein entgegensetze. Diese Zwiespältigkeit findet auch in den Kommentaren der heutigen deutschnationalen Berliner Blätter ihren Ausdruck, wobei die auf dem rechten Flügel stehende „Deutsche Zeitung“ ihre Ausgabe überschreibt: „Locarno, eine verlorene Schlacht“ und von einer völligen Selbstaufgabe spricht. In den deutschnationalen Parteinstanzen wird es also bei diesen Beratungen lebhaft Auseinandersetzungen geben. Es ist noch zweifelhaft, ob man bei der stärksten Regierungspartei wieder einmal eine 50prozentige Abstimmung erlebt, oder ob bei dieser Abstimmung einige der radikalsten Heißsporne zu den Bolschewiken abwandern werden.

Die Unterredung zwischen Chamberlain und Painlevé.

Paris, 20. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die gestrige Unterredung zwischen Chamberlain und Painlevé dauerte 1 1/2 Stunden. Briand, der der Aussprache beiwohnte, blieb noch der Stunde nach einer vollen Stunde bei dem Ministerpräsidenten. Die Frage der Räumung Kölns scheint nur im Rahmen einer allgemeinen Unterredung zur Sprache gebracht worden zu sein. Darauf läßt wenigstens eine Erklärung schließen, die Briand abgegeben hat. Was die Umarüstung der Belagerten in der Rheinlandkommission anbelangt, so wird es der Botenkonferenz überlassen sein sich mit dieser Frage zu befassen. Gestern abend fand ein Essen statt, zu dem die Mitglieder der englischen Delegation, mehrere Kabinettsmitglieder und Parlamentarier eingeladen waren.

Chamberlain an die französische Presse.

Paris, 20. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der britische Außenminister Chamberlain erklärte den Vertretern der französischen Presse, er sei überzeugt, daß der Vertrag von Locarno in der Weltgeschichte einen Markstein auf dem Wege zum Frieden bedeute. Man müsse daher die Größe der Initiative Deutschlands in vollem Umfange anerkennen. Er erinnerte daran, daß er bereits mit Herrtal die Grundlage einer französisch-britischen Zusammenarbeit auf der Konferenz beprochen habe.

Die kommende Konferenz in London.

London, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die gestern früh und vorgestern in der Presse geäußerte Vermutung, daß die am 1. Dezember in London zur Unterzeichnung der Vertragsinstrumente von Locarno zusammentretende Konferenz ihrerseits noch in materielle Verhandlungen und Beratungen eintreten werde, wird von zuständiger Stelle, wie wir erfahren, als vorläufig und begründet bezeichnet. Zwar könne man bis zur Rückkehr Chamberlains, der heute abend aus Paris zurück erwartet wird, nichts Endgültiges sagen, es läge jedoch auf der Hand, daß die für Deutschland geplanten Erleichterungen aller Wahrscheinlichkeit nach auf dem normalen diplomatischen Wege erledigt werden würden. Man würde jedenfalls alles tun, um diese Verhandlungen lange vor dem 1. Dezember zu beendigen. Somit würde der Akt der endgültigen Unterzeichnung des Konfordsats von Locarno nur formale Bedeutung haben.

Die Bedeutung des Vertrags von Locarno.

Berlin, 19. Okt. Die Deutsche diplomatische politische Korrespondenz schreibt in ihrer heutigen Abendausgabe über die Bedeutung des Vertrages von Locarno u. a.: Der Rheinpakt zerfällt in Artikel, die sich wieder in zwei Gruppen teilen. Die eine, die drei ersten Artikel umfassende Gruppe, enthält die grundlegenden Bestimmungen. Die zweite (von Artikel 4 bis 5) regelt das Verfahren bei Streitfällen und die Garantieverpflichtung, die außer den drei unmittelbar an den Grenzen beteiligten Mächten auch noch England und Italien obliegt. Diese Garantie tritt automatisch im Ernstfall (Artikel 4, Ziffer 3) in Funktion nicht nur wie bei früheren Garantieverträgen als eine kollektive, sondern auch als eine individuelle Verpflichtung. Die vier Schiedsabkommen unterscheiden sich untereinander nur wenig. Das wesentlichste an diesen Verträgen ist die Annahme des deutschen Systems, das für Rechtsstreitigkeiten das Spruchverfahren und für Interessenkonflikte das Vergleichsverfahren vorseht.

Das Schlußstück der Dokumente und die Auslegungsnote zum Artikel 16 entheben Deutschland neben der territorialen Verpflichtung zur Teilnahme an einer Völkerbundkonferenz, von der es sich aus Gründen seiner militärischen Schwäche oder seiner geographischen Lage ausziehen will, auch der moralischen Verantwortung für einen solchen Entschluß, der unter Umständen aus den gebotenen Rücksichten auf die deutschen Verhältnisse auch dann nötig erscheinen könnte, wenn Deutschland übereinstimmend mit den anderen Mächten im Völkerbund sich an der Feststellung eines Angreifers beteiligt hat.

Vom deutschen Standpunkt sind zu den Abmachungen folgende Feststellungen zu machen: Für die vorliegenden Verträge ist es gelungen, in allen wesentlichen Teilen übereinstimmend den Standpunkt der deutschen Regierung durchzusetzen. Das Garantiesystem, wie es in der französischen und polnischen Auffassung auf die übrigen Schiedsverträge hätte ausgedehnt werden sollen, ist für diese ausgeschlossen worden. Die Schiedsverträge sind entsprechend der deutschen Auffassung nicht „religös“. Die ursprünglich geforderte territoriale Garantie, die der Weltvölkern auch gewährt ist in Artikel 1 genau umschrieben und begrenzt mit den Worten: „In der in den folgenden Artikeln bestimmten Weise.“ Zudem ist in Artikel 5 die Möglichkeit geboten, den Vertrag nach gehörigen Kräfte und unter Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit des Völkerbundesrats jederzeit zu beenden. Mit dem Artikel 20 der Schiedsverträge wird das Schiedsverfahren auch dann als anwendbar bezeichnet, wenn ein Streitfall nicht nur den Vertragsgegnern allein, sondern etwa eine Mehrheit von Mächten betrifft. Abgesehen von der Verlässlichkeit des Vertrags in wohl allen seinen Bestimmungen unter dem Schiedsgericht gestellt.

Die sogenannten „Rückwirkungen“ ergeben sich teilweise aus dem Vertrag selbst. Die Auswirkungen des grundsätzlich veränderten Verhältnisses zwischen Deutschland und seinen Vertragsgegnern, die aus der naheliegenden Kompetenz und aus plausiblen Gründen von der Initiative der Gegenseite ausgehen sollen, sind in aller Kürze zu erwarten. Ausdrücklich ist dabei von deutscher Seite die Frage der ersten Rheinlandzone angenommen worden, deren Vereinfachung als Selbstverständlichkeit und nicht als Rückwirkung des Vertragsschlusses zu gelten hat, und die nächster Tage durch wechselseitige Erklärungen erledigt dürfte. Es würde die ideale Bedeutung des Vertrages verkleinert haben, wenn die als freiwillige nachträglichen Festsetzungen der Gegenseite, über deren Notwendigkeit sich bei den Verhandlungen kein, wie immer gearteter prinzipieller Widerspruch ergeben hat, als von deutscher Seite verlangt und ausgearbeitete Konzessionen betrachtet würden. Das es ernst wird mit ihrer Erledigung in der kürzest möglichen Zeit, erahnt man daraus, daß der spanische Außenminister zur weiteren Behandlung dieser Fragen mit dem französischen Ministerpräsidenten Painlevé in Gesellschaft Briand nach Paris gereist ist und daß der Oberkommissar im Rheinland, Tirard, und der Oberkommandierende General nach Paris abgehen werden sind.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht in New York.

New York, 20. Okt. (Rabeldienst.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist mit dem Dampfer „Deutschland“ in New York eingetroffen. Er erklärte bei seiner Ankunft, er habe nicht die Absicht, über irgendwelche Anleihen zu verhandeln oder gar Anleihen abzuschließen. Er sei lediglich gekommen, um dem Gouverneur Strong von der Federal Reserve Bank of New York einen Gegenbesuch abzusatteln und den amerikanischen Finanzfachverständigen die Versicherung abzugeben, daß Deutschland den Wunsch habe, seine Industrie auf gefunden finanziellen und wirtschaftlichen Grundlagen aufzubauen.

Anstuten seines Sprachwissens in Tönen. In von alter Klanglichkeit, Raffinesse und Melodiefreudigkeit. Drei Klangelemente läßt er gegeneinander klingen, das Klavier und das Orchester. Am herrlichsten da, wo das Orchester unermüdet und das Klavier sich behauptet. Fritz Busch ist der edle Strauß-Interpret. Er besitzt Sachlichkeit und Temperament. Das Orchester schwebte in Klangfarben. Der ungarnische Klaviervirtuose Paul Wittgenstein ist ein Phänomen. Virtuose und Künstler in einem.

Der glückliche Maler. Ein bekannter Berliner Maler beugnete einem Kollegen auf dem Kurparkdamm. Mit ausgebreiteten Armen saß er auf ihm und rief begeistert aus: „Denken Sie sich, lieber Bodo, heute habe ich endlich etwas verkauft!“ Welches Bild? „Tragt Bodo, das was! Bild! Unseren alten Badesofen habe ich verkauft.“

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Deutsche Sdamerikanische Theater, Leitung: George Urban und Wilhelm Böling, das im Vorjahr eine deutsche Operettenkommission veranstaltet hatte, führt in dieser Spielzeit in Argentinien Werke der deutschen Literatur mit einem deutschen Schauspielensemble auf. „Dannes Himmelfahrt“ und „Gründungsroman“ sind die beiden Stücke, die die spanische sprechende Bevölkerung lebhaften Beifall. Für das kommende Jahr ist die Schauspielgesellschaft und gleichzeitig eine deutsche Operettengesellschaft erneut für Brasilien, Argentinien und Chile verpflichtet worden. — Am 31. Oktober werden sich als Kandidaten für das Amt des Rektors der Universität St. Andrews in Schottland die beiden bedeutendsten Dichter des modernen England, Shaw und Galsworthy, gegenüberstellen. Auf diese akademische Volksabstimmung über die Beliebtheit der beiden Schriftsteller ist man in ganz England gespannt.

Wissende Kunst und Musik. Der norwegische Maler Christian Kroha ist im Alter von 73 Jahren in Oslo gestorben. Kroha war nach seiner Zeit in Berlin verbrachten Studienzeit in Paris als Akademielehrer beschäftigt. Er hat sich auch literarisch erfolgreich betätigt.

Wissenschaft und Technik. In Hannover ist der Deutsche Bau- und Bergbauverband gegründet worden. 22 Verbände mit rund 25.000 Mitgliedern erklärten sofort ihren Beitritt. Zweck des Zusammenschlusses ist: Förderung der Gesamtinteressen des Bauwesens und des Bergbaus Schulwesen. 1. Vorsitzender: Oberbaudirektor Koch (Darmstadt, Wienerstraße 42). 1. Schriftführer: Jakob Winkler, Oberingenieur (Mainz, Obere Jahrbader Straße 38). — Prof. Heuer, dem bisherigen Leiter des freien deutschen Schrifttums, ist die liberale Blätter der Stadt Frankfurt a. M. verliehen worden.

— hörte sich wirklich alles auf: es war Brauour in Reinkultur, wie man sie nicht alle Tage findet. ... Sei nicht vergessen, zu erwähnen, daß S. Dushkin in Herrn Direktor Hans Rosbald (aus Mainz) einen so famosen Klavierbegleiter zur Seite hatte, wie man ihn auch nicht alle Tage findet.

Professur Grünmachers über moderne Lebensfragen. Die Vortragsreihe, die Prof. Dr. Grünmacher als eine Auseinandersetzung mit den drängenden Lebensfragen des modernen Menschen begonnen, fand ihre Fortsetzung (in der Büchertube am Museum) mit einem zweiten, den Problemen der Liebe gewidmeten Abend. Die Liebe als wichtigste und geheimnisvollste Angelegenheit der Natur und des Lebens ist begründet auf den polaren Gegensatz der Geschlechter, auf männlichen Talentdrang und weibliche Respektivität; in solchem Sinne deuten auch die für die Betrachtungen des Redners maßgebenden Dichter Goethe und Thomas Mann das Wesen des Eros, werten zugleich die Frage auf nach seinen Wurzeln und Ausprägungen ästhetischer und geistiger Art. Das Goethe den Kontrast von antiker Sinnlichkeit und mittelalterlicher Geistigkeit gelebt und geachtet, so verjüngt Th. Mann die Zusammenfassung der verschiedenen Erziehungssysteme des Eros zu einer unteilbaren inneren Einheit. Beide Dichter erkennen im Erlebnis der Liebe eine Überwindung der Zwiespältigkeit von Egoismus und Altruismus, bei Goethe wird die Liebe aus individueller Beziehung zum alldurchwaltenden Prinzip, zur kosmischen Macht bei Th. Mann ähnlicherweise zum regierenden sittlichen, sozialen und religiösen Prinzip der ganzen Menschheit. Teilhabend an Wandel und Unbeständigkeit des Lebens schafft die Liebe Unruhe, oft Leid und Schuld, wirkt gerade dadurch aber mit an der Reife und Vollendung der Persönlichkeit. In Sehnsucht und Erfüllung verbindet sie Vorwärtsdrängen und Verweilen, als „Glück ohne Ruh“ wird sie misschaffend am Gefühl fruchtbarer Lebensbeziehung. Die beifällig ausgenommenen Ausführungen Prof. Grünmachers waren auch diesmal eindrucksvoll und überzeugend durch Klarheit, Sachlichkeit und ein hartes Empfinden für das Wesentliche der Problematik.

Richard-Strauß-Uraufführung. Das jüngste Werk von Richard Strauss, „Paragon“ zur Simonio Domestika für Klavier und Orchester, Werk 73, fand, wie uns aus Dresden gemeldet wird, im ersten Simoniokonzert der Dresdener Staatsoper bei seiner Uraufführung starken Beifall. Der Komponist verlieh das Werk für den Wiener Klaviervirtuosen Paul Wittgenstein, der im Krieg seinen rechten Arm verlor. Der Titel „Paragon“ (Beiwert) ist irreführend. Es ist eine selbständige Komposition, die das Motiviche aus seiner Domestika, vor allem das Kindermotiv, auswertet. Die Komposition mit ihren Teilen Andante, Andante con moto, Scherzo allegro vivace und Finale, mit dem Begeben und

Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Vor dem Amtsgericht München begann am Montagvormittag unter dem Vorsitz des Amtsrichters Franz der Dolchstoßprozeß. Der angeklagte Rechtsanwalt Ditzschberg (Münchener Volk) wird von Rechtsanwalt Bestalossa vertreten. Nach der Verlesung der Zeitungsartikel erhielt der Angeklagte, Rechtsanwalt Ditzschberg, das Wort. Er stellte sich sachlich vollständig auf den Boden seiner Artikel. Er habe sich zur Abwehr verlesender Anklagen geäußert. Für den Ankläger handle es sich nicht um die willkürliche Erfindung der Wahrheit, sondern um parteipolitische Heke gegen die Sozialdemokratie. Die besondere Schärfe des zweiten Dolchstoßheftes sei auf Drängen der alldeutschen und völkischen Gruppen zurückzuführen. Rechtsanwalt Ditzschberg ergründe die Ausführungen des Angeklagten und stelle den Vorwurf der Fälschung unter Beweis. Er begründete dann im einzelnen diesen Vorwurf und wies darauf hin, daß die 'Süddeutschen Monatshefte' in einem Artikel des letzten Juliheftes, also kurz vor dem Brotes, die Dolchstoßhefte in aller Form preisgeben und widerlegen hätten. Cohnmann sei ein kuppelnder Fanatiker, der bei der Wahl seiner Mittel nicht wählerisch sei. Nach der Pause erhielt zunächst der Rechtsbeistand des Anklägers, Kulturrat Graf Velt a. Ossa, das Wort. Er dann im sprachlichen Bemerkungen ankündigte. Nach ihm sprach Professor Cohnmann, der sich ausführlich mit den persönlichen Vorwürfen der Gegenpartei befaßte. Neu sei ihm der Vorwurf der Beschäftigung. Wir werden unser Material einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Verfügung stellen. Wir können an dieser Stelle keinen vollständigen Gebrauch davon machen, weil wir sonst monatelang hier sitzen müßten und Hunderte von Zeugen vorzuführen hätten. Wir können uns nur auf wichtige Beispiele beschränken. — Darauf wurde die Verhandlung auf Dienstagvormittag vertagt.

Strafaußsüh im besetzten Gebiet.

Koblenz, 19. Okt. Die Verordnung Nr. 207 der Rheinlandkommission wird durch folgende Bestimmungen ersetzt: Bei einer Verurteilung wegen Zuhälterhandlung gegen die Bestimmungen der Rheinlandkommission zu einer Gefängnisstrafe bis zum Höchstmaß von einem Jahr kann das Gericht auf Antrag der Vollstreckungsbehörde anstatt der Straf- oder eines Teiles derselben, und dies mit Rücksicht auf die Person des Verurteilten sowie die Art und Umstände der Zuhälterhandlung, falls der Verurteilte innerhalb fünf Jahren vom Tage dieser Entscheidung ab sich keine erhebliche Verbesserung mit späterer Verurteilung zu einer Gefängnisstrafe oder zu einer noch schwereren Strafe wegen Übertretung einer Verordnung der Rheinlandkommission zugezogen hat, wird die Verurteilung als nicht erragene betrachtet. Im anderen Falle wird die Strafe für die Vollstreckung erniedrigt worden ist, mit der, die den Gegenstand einer neuen Verurteilung bildet, auf eine Gesamtstrafe zurückgeführt. Die Verordnung tritt am 21. Oktober 1925 in Kraft.

Eine Zusammenkunft zwischen Briand und Tschitscherin?

Paris, 20. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Radio-Agentur glaubt zu wissen, Tschitscherin, der sich zurzeit in Wiesbaden aufhält, habe den Wunsch geäußert, zu einer persönlichen Audienz mit Briand nach Paris zu kommen. Der französische Außenminister soll sich mit einer solchen Begegnung einverstanden erklärt haben.

Paris, 20. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der 'Quotidien' meldet in seiner heutigen Morgenausgabe, daß Tschitscherin bei Briand ansetzt habe, ob sein Besuch erwünscht sei. Briands Antwort werde ungewißheit bei Abend ausfallen. Das Blatt betont, daß sich die Konferenz von Locarno über das Verhältnis zu Rußland bedeutungsvoll ausgeprochen habe. Dies werde erlässlich, wenn einmal die Berichte über die Vollstreckung der Konferenz veröffentlicht würden. In einer Vollstreckung habe Strelow an eine ausdrückliche Heranziehung, daß Deutschland durch die Unterzeichnung des Vertrages und durch den Eintritt in den Völkerbund nicht gewillt sei, seine alten Beziehungen zu Rußland zu zerstören. Briand erklärte hierauf nachdrücklich, es habe nie in seinem Sinne gelegen in den Abmachungen von Locarno eine Waffe gegen Rußland zu legen. Von der Seite der Besatzer sei die belarussische Regierung habe Sowjetrußland zwar noch nicht anerkannt, sie würde aber den Kontakt ablehnen, wenn er sich gegen Rußland richten sollte. Er habe aber in Wiesbaden hin, daß eine frühere Regierung in England Sowjetrußland bereits anerkannt habe, und daß es Großbritannien völlig fern liege. Rußland durch diesen Akt zu isolieren. Briand dürfte, so meint das Blatt, bei einem Besuch Tschitscherins auf diese Ausdrücke hinweisen und Tschitscherin klar machen, daß Rußland keinen Grund habe, befremdet zu sein.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wetterlage. Das Tiefdruckgebiet hat nach Mitteleuropa überzogen. Wir befinden uns bereits heute an seiner Rückseite, an der kaltere Luftmassen neuerdings wieder von Norden her vorstoßen. Der kalte Luftvorstoß hat einen Temperaturrückgang zur Folge gehabt, der jedoch nur vorübergehend bleibt. Einzelne Niederschläge sind zunächst noch wahrscheinlich. — Wettervorhersage bis Mittwochabend: Westl. bewölkt, Regenfälle, milder, kälter aufkommende südwestliche Winde. — Bis Donnerstagsabend: Bedeckt, Niederschläge mit kräftigen Südwest- und Westwinden.

Sonderzug nach Wiesbaden. Den Bemühungen des städtischen Verkehrsvereins war es gelungen, am Sonntag in Verbindung mit der Reichsbahndirektion Ludwigshafen einen Verwaltungsänderung von Ludwigshafen nach Wiesbaden zu führen, welcher mehrere hundert Teilnehmer hierher brachte. Die wurden am Hauptbahnhof in Empfang genommen und von Angestellten des Verkehrsvereins gruppenweise dem städtischen Museum, dem Kurhaus, Kochbrunnen und Kaiser-Friedrich-Bad zugeführt; unter sachkundiger Führung wurden diese Anstalten eingehend besichtigt. Am Nachmittag fand ein Spaziergang durch das Kerotal über die Griechische Kapelle nach dem Peroberg statt, zu welchem der Rhein- und Taunusklub Wiesbaden in lebenswürdiger Weise die Führung übernommen hatte. Die Teilnehmer an dem Sonderzug sprachen sich in anerkennender Weise sowohl über die gebotenen Besichtigungen als auch über die Führung aus. Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen hatte einige Begleiter mitgenommen, die ebenfalls hochbefriedigt waren und für nächstes Jahr die Führung weiterer Sonderzüge ab Ludwigshafen nach Wiesbaden in Aussicht stellten.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 19. Oktober. Aufgetrieben waren: 93 Ochsen, 11 Kühe, 92 Kälber und Ferkel, 110 Kälber, 147 Schafe, 304 Schweine. Marktverlauf: Allgemein mittelmäßiges Geschäft; bei Großvieh verblieb Überstand. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: Ochsen: a) 1.60-62 Pf., 2. 62-64 Pf., b) 54-58 Pf., c) 46-51 Pf.; Kühe: a) 55 bis 58 Pf., b) 50-54 Pf., c) 42-45 Pf.; Ferkel und Lämmer: a) 62-64 Pf., b) 49-52 Pf., c) 1.40-44 Pf., 2. 34-39 Pf., d) 28-31 Pf., e) 18-26 Pf.; Kälber: e) 90-92 Pf., d) 82 bis 87 Pf., c) 57-67 Pf.; Schafe: a) 50-52 Pf., b) 42 bis 46 Pf., c) 30-35 Pf.; Schweine: a) 91-92 Pf., b) 89 bis 91 Pf., c) 92-93 Pf., d) 92-93 Pf., e) 70-75 Pf. Die Preise für Markt- und Metzgerfleisch sind im allgemeinen abwärts gegangen und enthalten sämtliche Speisarten des Handels für Fracht-, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, Gewichtsverlust usw.

Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden. Der Verlag.

Vom Wochenmarkt. Kleinhandelspreise am 20. Oktober: Kohlrabi 10 Pf., Blumenkohl (hieher) 30-100 Pf., Sellerie 15-50 Pf., Rottsalat 10 Pf., Endivienalat 10 Pf., Lauch 8-10 Pf., je 1 Stück, Karotten 10 Pf., Radieschen 10 Pf., je 1 Gebund, Weißkraut 4-5 Pf., Rotkraut 10 Pf., Wirsing 10 Pf., Rosenkohl 40 Pf., Römischkohl 10 Pf., Gelbe Rüben 12 Pf., Schwarzwurzeln 40 Pf., Rote über 10 Pf., Weiße Rüben 12 Pf., Spinat 15-20 Pf., Meerrettich 85 Pf., Feldsalat 60 Pf., Tomaten 45 Pf., Kartoffeln 4-5 Pf., Mäusen-Kartoffeln 15 Pf., Zwiebeln 12 Pf., Schapfen 20 bis 40 Pf., Kochkapseln 10-12 Pf., Erbsen 15-40 Pf., Zweischeln 45 Pf., Weintrauben (ausländische) 40-50 Pf., Himbeeren 40 Pf., Quitten 15-18 Pf., Kastanien 25 Pf., Walnüsse 50 Pf., je 1 Pfund, Zitronen 6-10 Pf., Bananen 15-25 Pf., je 1 Stück.

Pflegezulage bei Amputierten. Dem Versorgungsamt Wiesbaden wird nun mitgeteilt: Durch einen Erlass vom 21. August 1925 hat sich der Reichsarbeitsminister damit einverstanden erklärt, daß auch bei Beschädigten, die außer einer Hand (Unter- oder Oberarm) noch ein Bein (wenn auch nur im Untersehen) verloren haben, die Voraussetzungen zur Bewilligung der Pflegezulage im Sinne des § 31 des Reichsversicherungsgesetzes als erfüllt angesehen werden. Im Gegensatz hierzu wird weiterhin daran festgehalten, daß der einfache Verlust beider Untersehen die Gewährung einer Pflegezulage im allgemeinen nicht rechtfertigt.

Die Amtsdauer der Gewerbe- und Kaufmannsgerichtshöfe. (Mögliche Vermeidung von Neuwahlen.) Wie der Amtliche Preussische Pressebericht einer Mitteilung des Reichsarbeitsministers an die Regierungen der Länder entnehmen kann, mit dem Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes im Lauf des Jahres 1926 gerechnet werden. Der Reichsarbeitsminister ist daher der Auffassung, daß Neuwahlen der Mitglieder der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte schon zur Vermeidung der damit verbundenen, nicht unerheblichen Kosten nach Möglichkeit vermieden werden sollen. Dies läßt sich keineswegs durch erreichen, daß die Amtsdauer der Richter notwendigerweise durch entsprechende Statutenänderungen bis zu insgesamt 6 Jahren verlängert wird. Bei einer solchen Statutenänderung wäre zweckmäßig, durch einen Zusatz klarzustellen, daß sich die Verlängerung der Amtsdauer auch auf die laufende Wahlzeit erstreckt. Der preussische Minister für Handel und Gewerbe bemerkt hierzu: Sollte auch bei Anwendung der gesetzlichen Möglichkeiten eine Neuwahl nicht zu vermeiden sein, so ersuche ich rechtseits um Bericht, damit ich gegebenenfalls beim Reichsarbeitsminister wegen möglicher Abänderung des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetzes vorstellig werden kann.

Der Weltkongress der Allgemeinen internationalen Hotelierverbände. Der gegenwärtig in Barcelona tagt, hat einstimmig die Aufnahme Deutschlands beschlossen. Über die Bedeutung dieses Beitritts erzählt das 'W.T.B.' Die Verhandlungen über den Beitritt Deutschlands, die wesentlich in den Händen des Generaldirektors Reichsmar (Hotel Adlon-Berlin) liegen, sind in letzter Zeit schnell vorwärts gegangen. Durch amerikanische Vermittler wurde die Zulassung erteilt, daß Deutschland in die Allianz aufgenommen werden soll. Deutschland hat daraufhin durch den Präsidenten des Reichsverbandes der deutschen Hotel- und verwandten Betriebe die Aufnahme in die Allianz offiziell beantragt. Das Präsidium der Allianz hat daraufhin den Kongress in Barcelona einberufen, und die Aufnahme Deutschlands als einen der Hauptpunkte auf die Tagesordnung gesetzt. Deutschland wurde zur Teilnahme aufgefordert, und zwar durch die Herren Reichsmar (Berlin), Vollmer (Bremen) und Dr. Knappmann.

Der Weltkongress der Erziehungsvereine hat auf seiner Tagung in Edinburgh ein Preisaus schreiben erlassen, in welchem die Schüler der Volls- und der mittleren Schulen aller Länder der Erde aufgefordert werden, eine kurze Arbeit über die 12 Persönlichkeiten in der Menschheitsgeschichte zu verfassen, die der Erinnerung am würdevollsten sind, als die größten Helden in bezug auf 1. Edelmütigkeit des Charakters, 2. Durchhaltbarkeit und Selbstaufopferung für einen großen Gedanken, 3. aufbauende Tätigkeit für die Menschheit von dauerndem Wert. Die Berücksichtigung der zwölf größten Weltweisen, bezeichnet nach den Schulen aller Länder der Erde, erfolgt am 15. Juni 1926. Die Preise, im Betrag von 1200 Schilling, wurden von Klemens W. Biddle aus New York vom Nationalrat für die Vermehrung der Kriege gestiftet. Religionsgründer, die göttlich verehrt werden und noch lebende Personen sind nicht zu solchen Weltweisen zu rechnen.

Unfangreiche Zählungen macht die Reichspost im Oktober und November, die aufgegebenen Briefsendungen am 13. und 15. November, die Massendruckarbeiten und Briefsendungen am 2. bis 8., die eingegangenen am 14. und 16., die vom Saargebiet und dem Ausland am 5. bis 8., dorthin am 9. und 10., den Durchgang vom 24. bis 30., die Pakete vom 26. bis 31. Oktober, die Verschickungen und Zahlkarten vom 9. bis 11., die Zuklaggebühren für nicht oder unzureichend freigemachte Sendungen, Nachgebühren usw. vom 24. bis 29. die unzulieferbaren Sendungen vom 19. bis 25. Oktober.

Warum die Ein- und Zweifennichtigkeiten bei der Reichsbank bleiben. Münzprägungen sind im September verhältnismäßig wenig ausgeführt worden, nur 755 Millionen Stück in Silber und 8,7 Millionen Feinmünzen. Stücke zu 1 Mark prägte nur Berlin 0,7 Millionen, zu 2 Mark alle Münzstätten 4,9 Millionen, zu 3 Mark alle außer Münzstätten und Karlsruhe 1,7 Millionen Stück. An Feinmünzstücken wurden 3,8 Millionen, zu 10 Pf. 4,7 Millionen hergestellt, zu 1 und 50 Pf. ganz geringe Beträge, zu 2 Pf. gar keine. Wenn jetzt 542 Millionen Stück zu 10 Pf., 513,2 Millionen zu 5 Pf., und 219,6 Millionen zu 50 Pf. im Umlauf sind, so ist es ohne weiteres einsehbar, daß ein Bestand von 529,5 Millionen zu 1 und 2 Pf. über den Bedarf geht und diese Stücke in den Kellern der Reichsbank bedauern. Im ganzen sind jetzt 1904 Millionen Feinmünzen und 282 Millionen Silbermünzen, zusammen 2086 Millionen Stück geprägt.

Bezeichnung 'Messe'. Der erweiterte Ausschuh der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, E. B. Berlin-Schöneberg hat sich in Anwesenheit eines Vertreters des Messenamts für die Musterstellen in Leipzig mit der Frage befaßt, ob es als zulässig anzusehen sei, daß bei Sonderangeboten von Einzelhändlern die Bezeichnung 'Messe' benutzt werde. Man ist hierbei zu der Auffassung gekommen, daß durch diese Bezeichnung eine Irreführung des Publikums kaum gegeben sei. Nichtsdestoweniger hält es der Ausschuh jedoch für er wünscht, daß durch die Reichsarbeitsverordnung festgelegte Begriffe nicht dadurch vermischt werden, daß sich Einzelhändler dieser Bezeichnung für ihre Sonderveranstaltungen bedienen.

Das Rindern des Honigs. Um diese Zeit ist schon mancher Honig landiert, d. h. fest geworden. Viele Hausfrauen bescheiden dann seine Echtheit. Das ist aber ein Irrtum, denn es hängt ganz von der Zusammenlegung des Honigs ab, ob er fest und hart wird oder nicht. Ein hoher Gehalt an Traubenzucker begünstigt das schnelle Rindern.

Christkind und Weihnachtsmann machen sich jetzt, wo die Tage immer kürzer werden und die langen kalten Tage Gelegenheit zu intensiver Betrachtung der Auslagen geben, allmählich bemerkbar, wenn uns auch noch mehrere Wochen von dem Fest der Kinder trennen. Die Reihe der Weihnachtsausstellungen eröffnete soeben das Kaufhaus Flumenthal, indem es in seiner Spielwarenabteilung den Inhalt eines schönen Silberbuchs 'Sulla vita ein' durch figurliche Darstellung seiner Bilder sehr eindrucksvoll veranschaulicht. Was sich alles einläuft, wird in 12 wirkungsvoll gestalteten Bildern, zu denen besonders gefertigte große

Kuppen und Einrichtungsgegenstände Verwendung fanden, mit den von der Wiesbadener Dichterin Marie Sauer geschriebenen Versen reizvoll vorangeführt. Die Ausstellung findet die verdienteste Bewunderung und das Entzücken der Kinder, die sich besonders von dem letzten Bild, das mit einem im Lichtschmuck glänzenden Christbaum auf kunstreiche Ereignisse bereits deutlich hinweist, nur schwer trennen können.

Tödlicher Unfall. Der von einem abfallenden Eisenblech bei der Ausstellung von Mästen für die Hochspannungslinien schwer verletzte 27-jährige Elektromonteur Rud. Maurer aus Steinfeldbach ist bald nach seiner Einlieferung in das hiesige St. Josefs-Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Silberne Hochzeit. Heute Dienstag den 20. d. M. feiern die Eheleute Ludwig Kühn und Frau, geb. Walter, Walramstraße 18, das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Kleiderkammer in der 'Wartburg', die am Samstag stattfand, wird, wie uns die Ludwig-Richter-Stube schreibt, auf vielfachen Wunsch im kleinen Rahmen am Mittwoch den 21. Oktober, nachmittags 5 Uhr im Vorraum der Ausstellung wiederholt.

Das Kind und seine Pflege. Die Volkshochschule veranstaltet im laufenden Herbstjahre einen Vortragsabend über das Kind und seine Pflege für Frauen und Mädchen. Herr Dr. Winter eröffnet die Reihe mit dem Thema: Das Kind in seiner Beziehung zur Mutter und zum Staat. Dann berichtet Herr Dr. Koch über die Gegenmaßnahmen der öffentlichen Fürsorge der Kindersterblichkeit gegenüber. An dritter Stelle behandelt Herr Dr. Winter an zwei Abenden die Pflege des gesunden Kindes und die künstliche Ernährung. Am fünften Abend findet ein Vortrag statt von Dr. Koch über das fröhliche Kind. Zuletzt berichtet Herr Dr. Ziegenhain an mehreren Abenden über das Gebelien und Nichtgebelien des Kindes, ferner über die allgemeine Vorbeugung und Behandlung der Kinderkrankheiten. Die Vortragsreihe wird durch Lichtbilder unterstützt. Der erste Vortrag ist heute Dienstag um 8 Uhr. Anmeldung in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Loosum 2, Bosenstr. 1, Stod. Zimmer 23.

Der Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege, e. V. (gegründet 1878), veranstaltet am Donnerstag, den 22. d. M., in der Aula des Reformgymnasiums an der Dranienstraße seinen ersten dieswintlichen öffentlichen Vortragsabend, bei welcher Gelegenheit der bekannte Vorkämpfer für die Verbesserung des Brotes, Nahrungstechniker Sieben Sieinmetz (Berlin) über 'Fehlerrichte Ernährungswirtschaft, die Ursache von Krankheiten und Teuerung' sprechen wird. Im Lauf des Winters sollen 7 weitere öffentliche Veranstaltungen folgen.

Volkshochschule. Heute Dienstag abends 8 Uhr, beginnen folgende Kurse: 1. Englisch - leichtere Lektüre (Gretchen); 2. Englisch, moderne Lektüre und Konversation (Duffin); 3. Französisch (Haupt); 4. Esperanto - Anfänger (Schönrich); 5. Schönheitslehre (Hartmannsbenn); 6. Stenographie (Paul); 7. Das Kind und seine Pflege (Dr. Winter); 8. Das Recht des Pächters usw. (Dr. Rottmann); 9. Sozialversicherung (Landtagsabgeordneter Hoch); 10. Die soziale Botshaft des Christentums (Parrer Dr. Scholler); 11. Volkshochschulbibliothek (Habit); 12. Anmeldung: Geschäftsstelle, Bosenstr. 2, Stod. Zimmer 23.

Heimatabend. In der Donnerstag-Verammlung des Altertumsvereins am 22. d. M., abends 6 Uhr, im Staatsarchiv (Münster Straße 80), erstattet Studientrat a. D. Th. Schneider Bericht über Professor Schumachers Werk: 'Siedlungsgeographie der Rheinlande' mit besonderer Berücksichtigung Nassaus. Gäste willkommen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatskapelle. Das am Mittwoch, den 21. d. M., unter Leitung von Otto Klemperer vorangelebene 2. Sinfoniekonzert der Staatskapelle bringt folgende Werke zu Gehör: Feuerwerkssinfonie (Orchesterkonzert Nr. 26) von Gottfried Friedrich Händel, Konzert für Violoncell mit Begleitung des Orchesters von Robert Schumann (Solist: August Eichhorn), Dritte Sinfonie in G-Dur von Johannes Brahms, - Beginn 8 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr. - Goethes 'Gök von Verlichungen', der am Donnerstag, den 22. Oktober, in neuer Einstudierung zur ersten Aufführung kommt, ist wie folgt besetzt: Götz: August Bomber, Elisabeth: Dittke Gerhäuser, Marie: Johanna Rind, Geora: Elfriede Rowad, Bischof von Bamberg: Guitas Schwab, Weislingen: Derbert Brunar, Adelheid: Thilo Hummel, Liebetraut: Bernhard Herrmann, Abt von Fulda: Max Adriano, Olearius: Guido Lehmann, Bruder Martin: Paul Breitkopf, Hans von Selbig: Dr. Paul Gerhards, Franz von Sickingen: Gustav Albert, Verle: Paul Wiesner, Weisingens Bube: Wolfgang Langhoff usw. Bearbeitung und Inszenierung: Karl Hagemann, technisch-dekorative Einrichtung: Theodor Schlein, Einrichtung der Trachten: Philipp Bach. - Am 23. Oktober fahrt sich der Geburtstag von Johann Strauß zum hundertsten Male. Aus diesem Anlass geht im Staatstheater (Grobes Haus) am Samstag, den 24. Oktober, 'Die Fledermaus' als Festspektakel in Szene. Der Vorverkauf hat begonnen. - Bernhard Herrmann tritt noch längerer Krankheit in der Erstaufführung von 'Victoria' am Sonntag, den 25. d. M., zum erstenmal wieder in einer neuen Rolle vor das Publikum.

Kurhaus. Am Freitag dieser Woche gibt die 'Hölzer-Bereitigung des händlichen Kurorchesters' einen Kammermusikabend, der von Generalmusikdirektor Karl Schürdt geleitet wird und in welchem Konzertmeister Rudolf Bernmann solistisch mitwirkt.

Die norwegische Tanstradlin Wella Sigris gastiert im Rahmen der Revue 'Lause seiner Frau nach' in den Park-Kunsterspielen nur noch einige Tage, weil die Künstlerin am 3. November nach New York reist, wo sie als Star für die Paramount Pictures verpflichtet wurde.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der zweite rheinische Großfilm 'Alle Furchenberlichtet' hatte bei der Premiere einen großen Erfolg. Die Vorzüge dieses Films sind die Benutzung der schönsten Landschaften am Rhein, wie Bonn, Aßl, Godesberg und Niederwald, und die typisch deutsche Darstellung des ersten und lustigen Studentensiebens Eugen Klopfer, Walter Siegel, Maria Jelenka und Frieda Richard helfen wahr mit zu dem Erfolge. Eine lustige Grotteske 'Ham kann keine Gläubiger leiden' und die Trianonwoche mit den neuesten aktuellen Bildern ergänzen den Spielplan.

Aus dem Vereinsleben.

Bei dem Weis Schreiben bei Gelegenheit des 70-jährigen Jubiläums des 'Stolzes' Stenographenvereins e. V. S. Stolze-Schrey Wiesbaden, konnten insgesamt 90 Arbeiten mit Ehrenpreisen, 64 sehr gute und gute Arbeiten mit Ehrenurkunden ausgezeichnet werden. Bei 300 Silben in der Minute erlangte den 1. Ehrenpreis Herr stud. Jobst aus Frankfurt a. M.-Bornheim, den 2. Ehrenpreis Herr Karl Stolz-Mannheim.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Tagung des Deutschen Försterbundes.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Unter starker Beteiligung aus allen Gebieten des Deutschen Reiches beagnen heute vormittag im Zoologischen Garten die Verhandlungen der Bunderversammlung des Deutschen Försterbundes. Den Verhandlungen wohnten neben mehreren Reichs- und Landesabgeordneten und Vertretern der Stadt Frankfurt auch Abgeordnete des österreichischen Försterbundes bei. Mit besonderer Freude wurde auch der vollzogene Anchluss der bairischen und badischen mittleren Forstbeamten an den Deutschen Försterbund begrüßt. Damit sind sämtliche deutschen Försterorganisationen dem Deutschen Försterbund angeschlossen. Die Reihe der zahlreichen forstwissenschaftlichen Vorträge eröffnete Förster Diekmann-Pippe-Deinold mit einem Referat über 'Die neuen preussischen Försterausbildungsbestimmungen'.

„als deren wichtigste Neuerungen der Redner folgende hervorgehob: Reise für Obersekunda beim Eintritt in die...

Der Straßenbahnverkehr in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Die Lage im Straßenbahnverkehr ist unverändert. Frankfurt liebt, seitdem der...

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Der Frankfurter Arbeitsmarkt hat sich in der abgelaufenen Woche weiterhin ver-

Frankfurt a. M., 19. Okt. Der überaus starke Automobilverkehr, der infolge der Stilllegung des Straßenbahn-

Wierstadt, 20. Okt. Das Fest der silbernen Hochzeit feiert am Mittwoch, den 21. Oktober, Herr Oberpräsident...

Sonnenberg, 19. Okt. Am Samstag, den 17. Oktober, feierte der Gesangsverein „Gemütlichkeit“ im Rittersaal das...

Kloppenheim, 19. Okt. In Gegenwart der Vorsitzenden des Kreisvereins des Landvereins Wiesbaden, Landrat...

Main, 19. Okt. In der Nacht vom 23. zum 24. Oktober, zwischen 1 und 5 Uhr morgens, werden Besatzungsstruppen...

Niederrhausen (Taunus), 19. Okt. Bei Oberlosbach wurde der 27jährige Elektromonteur Rudolf Maurer beim...

Hochheim, 19. Okt. Die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn nach Mainz, die schon vor dem Kriege eritrebt...

Buchbach, 19. Okt. Aus dem D-Zug 76 von Hamburg nach Frankfurt a. M. stürzte Samstagvormittag ein bisher...

Worms, 20. Okt. Von einem tragischen Tod ereilt wurde gestern nachmittag der 59 Jahre alte Jakob Heid aus...

Sport.

Fußball.

Germania Wiesbaden - Borussia Rüsselsheim 6:1.

Der 7:0-Sieg der Rüsselsheimer über Sömmersbach war den Spielern etwas in der Kopf gestiegen. Sie hatten die...

Am Sonntag konnte die Wiesbadener „Riders“ in Elmville ein unentschieden herausziehen. Die „Riders“ spielten...

Wahlteil. Der Freie Athletikverein Wiesbaden 1904 beteiligte sich am Sonntag, den 18. Oktober, an den Bezirks-

Soden. Wiesbadener Sportklub 1. - Wiesbadener Hockeyklub 1. 3:0 (1:0) Das erste Freundschaftstreffen beider...

Musikverein. Am Donnerstag dieser Woche findet der erste dieswinterrliche Vortrag im Neuen Museum statt. In...

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Vor längerer Zeit wurden in der Villa eines hiesigen Reichtums die Räume der...

wurden nicht eingelöst. Der Rentner, der diesen Weg für die Veräußerung seines Mobiliars gewählt hatte, um nicht...

Fe. Tierquälerei. Die Polizei war von Passanten darauf aufmerksam gemacht worden, daß in der Reichstraße ein...

Das Urteil im Bernburger Helleberprozeß. Nachdem die Beweisaufnahme im Helleberprozeß Drost zu Ende ge-

Nach 12 Jahren rehabilitiert. In Tempelhof spielte sich der Schlußakt eines Gerichtsromans ab, das seinen An-

8 Jahre Zuchthaus für einen Zigeuner. Der Zigeuner August Wagner schoß kürzlich ohne jeden Grund in Dülken...

Neues aus aller Welt.

Kleinstenverhaftung bei der Steuerinspektion in Mörns. Aus Mörns wird uns gemeldet: Der Steuerinspektor Siegmund...

Brandstiftung im Neuföhner Rathaus. Aus Berlin wird uns gemeldet: Am Sonntag früh war im Rathaus Neuföhren...

Eine Hugo-Frenkstrafe. Aus Berlin wird uns berichtet: Der Bürgermeister von Teltow bei Berlin teilte...

Großer Schmuckladendiebstahl in Hamburg. Aus Hamburg wird uns gemeldet: Falladentleier drangen in eine am Harvesteuber Weg...

Töchterüberfall in Pommern. Nach einer Meldung aus Pommern wurde der Rechnungsführer Virchow, der mit...

Brandlegung als Geschäft. Im südböhmischen Bezirk Königstadi in Böhmen, einer durchaus agrarischen...

62 Gründe. Die Versicherungslummen, welche die Gesellschaften zahlen, geben in mehrere Millionen Kronen. Die Vermutung, daß die gleichartigen Brände gelegt sind, hat sich bestätigt. 20 Verleihen wurden bisher wegen Brandlegung und Anstiftung verhaftet, aber rund 100 neue Verhaftungen stehen bevor, da die Zahl der Verleihen mehr als 100 beträgt. Es hätte sich eine regelrechte Brandlisterbände gebildet, welche Bränden bezog. Je nach der Größe des Objekts und des zu erwartenden Gewinnes aus der Versicherungslumme wurden den Brandlegern 1500 bis 6000 Kronen Brantien geboten.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. R. Berlin, 20. Oktober. Gratiöse Ausstellungen für:

Table with columns for dates (17. Oktober 1925, 18. Oktober 1925) and various currencies (Gold, Brief, etc.) listing exchange rates for locations like Buenos Aires, Japan, London, etc.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Tendenz: leicht abgemäßigter. Entgegen der Erwartung war heute die Börse etwas zur Schwäche neigend. Die Vorkommnisse im Richard-Cahn-Konkurs veranlassen und da es heute an neuen Aufträgen fehlte, so führten die auf die Richard-Cahn-Affäre vorgenommenen Verkäufe zu leichten Kursrückgängen, die nur auf dem Montanmarkt 1 Proz. überstiegen. Auf den anderen Marktsektoren blieben die Kursrückgänge sehr bescheiden. Die Banken veranlassen sich sogar weiter zu befestigen. Namentlich die Deutsche Bank, die zum ersten amtlichen Kurs mit 110 notiert wurde. Auch im weiteren Verlauf bewegte sich die Umkäufstätigkeit in sehr engen Grenzen. Die Börse selbst wartet jetzt auf nähere Einzelheiten der in Locarno abgeschlossenen Verträge, bezw. auf Erläuterung seitens der deutschen Delegation. Trotz des geringen Geschäftsmachtes hat aber doch die feste Grundstimmung der Börse bemerkbar. Auf dem Anleihemarkt blieb die Tendenz fest. Sowohl die in- als auch die ausländischen Renten konnten etwas anziehen. Auch für Wandbriefe machte sich bei ansehenden Kurien ein vermehrtes Interesse bemerkbar. Im Preisverkehr war es sehr still. Auf 625, Feder Robie 49, Bens 39, Brown-Toneri 65, Entreprißes 14 1/2, Cromag 63 1/2, Kreischauer 14 1/2, Krügershall 90, Petroleum 66 1/2, Alfa 56 1/2 und Unterfranken 50.

Berliner Börse.

Berlin, 19. Okt. An der Börse ist heute nach der anscheinend etwas zu ungestümen Aufwärtsbewegung der Kurse vom Samstag der Rückschlag eingetreten. Das Publikum hat zwar weitere Aufträge gegeben, doch erfolgte die Beteiligung nur zögernd und zurückhaltend. Da auch die ausländischen Kaufaufträge nicht denselben Umfang wie am Samstag hatten, fand der heute hervortretenden Realisationsneigung der Börsenspekulation zur Sicherstellung der inzwischen eingetretenen Kursgewinne keine genügende Aufnahmeluft gegenüber, so daß sich die Stimmung allgemein als etwas schwächer anließ. Die Kursrückgänge hielten sich aber in engen Grenzen; sie erreichten bei den meisten Papieren nur vereinzelt 2 Proz. Lediglich oberkassische Eisenbahnbedarfsaktien verloren 5 Proz. und Stollberger Sinfaktien 4 Proz. Diesen Kursrückschwüngen standen aber vornehm-

lich für Lebenspapiere, auch weitere Kursgewinne im Ausland von 1 Proz. bis vereinzelt 2 Proz. gegenüber. Die Zurückhaltung, die allgemein auch später vorherzusehen war, wurde auch in neuerdings aus dem Ruhrrevier eingetroffenen Nachrichten über weitere Stilllegungen und Arbeiterentlassungen bei einzelnen Werken in Zusammenhang gebracht. Die Kurse unterlagen geringfügigen Schwankungen, vermochten sich aber weiterhin zu behaupten, wodurch die der Börse innewohnende Widerstandskraft augenfällig zutage trat. Auch Schiffahrtsaktien verzeichneten Kurschwankungen bis zu 1 Proz. und vereinzelt auch darüber. Bei Banfaktien hielten sie sich durchweg unter 1 Proz. Am Rentenmarkt trat bei unverändertem kleinen Geschäft zeitweise nur eine kleine Veränderung ein. Vorkriegshypotheken sowie Goldpfandbriefe lagen etwas fester. Türkische und österreichische Werte schwächten sich etwas ab, wogegen Ungarn ihren Kursstand behaupteten und teilweise etwas höher lagen. Am Geldmarkt sind die Verhältnisse und auch die Zinssätze unverändert geblieben.

Staatspapiere

Table listing various government securities (Reichsanleihe, Staatsanleihe, etc.) with columns for dates and prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks (Berl. Handelsges., Com. u. Priv.-Bk., etc.) with columns for prices.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks (Albert-Ch. Werke, Adierwerke, etc.) with columns for prices.

Industrie und Handel.

Weinbrennerei Schaeferberg, H. G., Bingen a. Rh. Aus einem Reingewinn von 161.259 Reichsmark sollen 10 Proz. Dividende verteilt und der Rest von 35.259 Reichsmark vorgetragen werden. Das Geschäftsjahr ist trotz der hohen Unkosten günstig verlaufen. Auch im laufenden Jahre habe die Gesellschaft zufriedenstellend gearbeitet.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels of the Rhine at different locations (St. Rich, Mainz, Caub, Köln) for the date 20. October 1925.

2x5=10

Gebrauch: Lavaren Es schafft Dir schöne Haare Bis in die späten Jahre.

Ihr Nervensystem

erstarkt. Ihr Appetit wird gehoben. Ihr Wohlbefinden bessert sich nach einer Kur mit Dr. Hommel's Haematogen.

Man verlange in allen Apotheken und Drogerien ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen

Bei Korpulenz oder Betanlagung... Bei Korpulenz oder Betanlagung raten wir Frauen, in der Apotheke 30 Gramm echte Coluba-Lerne zu kaufen, die, wie auch Ärzte bestätigt haben, un'übliche, dabei wirksame Stoffe von fettzertönder und anlagehemmender Wirkung enthalten. Bestandteile auf der Verpackung.

AUXOLIN Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt. man am zweckmäßigsten mit Auxolin-Schuppen-Pomade von P. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

Baumoll-Waren. f. Schürzen, Hauskleider u. arb. Hemden. Ritbewährte Qualitäten. — Billige Preise. Hamburger & Weyl Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen Marktstr., Ecke Neugasse. 1763

Frostbeulen kommen bestimmt im Winter wieder, wenn Sie nicht Deperniol verwenden. Sie nicht Deperniol. Schützenhof-Apoth., Langg. 11. Wiesb. Altst. Apothek.

MAGGI'S Würze hilft Fleisch sparen. Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze. Borteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM 6.50.

Neue Sendung goldgelbe Kurtrauben billig! beste Qualität, besonders süß, billig! Pfund nur 50 S, 5 Pfd. nur 2.35 F. Kirchgässner Langgasse 42.

Bierausschank-Büfets mit Metallabdeckung Bierausschank-Säulen in allen Ausführungen Bier-Armaturen etc. nach d. neuesten Polizeiverordnungen empfiehlt die Spezial-Fabrik Jacob Dies, Frankfurt a. M. 15, Langestr. 35. Fachmannsicher Rat und Besuch kostenlos. Anlässlich der Großen Fachausstellung für das Hotel- und Gastwirts-gewerbe vom 2.—7. Mai 1925 zu Offenbach a. M. wurde mir für hervorragende Leistungen die goldene Medaille und der Ehrenpreis der Stadt Offenbach a. M. zuerkannt.

Automobil- und Motorrad-Getrieberäder und Erachteile werden angefertigt. Ausschleifen von Solitern auf Spezialmaschine. Karl Hübnegarth, Maschinenbau, Dorsheimer Straße 62.

Verzinkte Geschirre. Bester Qualität zu nachstehenden Preisen: Eimer (24, 28, 30, 32, 34 cm), Wannen (40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 cm), Waschtöpfe (34, 36, 38, 40, 42, 44, 46 cm). Kohlenelmer, Kohlenfüller, Kohlenkassen, Ofenschirme, Wärmflaschen. Emaille-Aluminium-Kochgeschirre, Gußserne in bester Ware. Große Auswahl zu billigen Preisen. M. Frorath Nachf. 24 Kirchgasse 24 1875

la Hammelfleisch empfehle als Spezialität. Jakob Baum Mauritiusstr. 6. Telefon 6076. Für den Winterbedarf Prima gelbe gefunde Rheinhejj. Gand-Kartoffeln liefert zu billigstem Tagespreis frei Keller. Kartoffel-Großhandlung Adolf Seibert, 3 Gneisenaustraße 3. Telefon 1468.

Werber Brauerei A.-G. Worms. Niederlage Wiesbaden. Telefon 5803 — Gartenfeldstraße 15 — Telefon 5803 empfiehlt Apostelbräu, hell, Lagerbier, Apostelbräu Pilsner, Apostelbräu, dunkel, Export in Faß und Flaschen. 1850

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Oktober cr., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Dohheimer Straße 24 dahier folgende Gegenstände:

- 1 Partie div. antike Sachen, als: Vasen, Krüge, Wandteller, Figuren, darunter ein Holz-Buddha mit Heiligenschein, 1 Mahagoni-Tischchen mit Bronzedeckel, Sofafissen, Kleider, Schuhe und Koffer, außerdem 1 Bett, 1 Kleiderschrank, ein Spiegel, 1 Büfett, 1 Silberschrank, 1 Diwan, ein Regulator, 1 Teppich, 1 Klavier, 2 Oelgemälde, 2 Bilder, 2 Schreibtische, 2 Schreibmaschinen, 1 Rollschrank, 1 Kasse, 4 Flasch Wein, 300 Flaschen Wein, 1 Koffer, 8 versch. Kästen, 100 Messingend., 1 Stehlampe, 1 Eisschrank, 600 Meter Bleirohr, 1 Motorrad, 1 Perlen-Auto u. a. m.

Öffentlich swangsweise gegen Barsahlung versteigert. Versteigerung der erstgenannten Sachen voraussetzlich bestimmt. Habermann, Obergerichtsvollzieher, Wiesbaden, Wallufer Straße 12.

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, den 22. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

6 Luisenstraße 6 - Nähe Wilhelmstraße -

ausgewähltes sehr gut erhaltenes Mobiliar:

- 1 herrschaftlich mod. Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett (2,50 m), Kredenz, Auszugstisch, 2 Sesseln u. 4 Stühlen mit Leder;
1 elegante mod. Eiß.-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett (2 m), Kredenz, Auszugstisch und 6 Stühlen mit Leder;
1 Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Vertiko, Umbau mit Spiegel und Seitenchränken, Tisch, Sofa und 2 Sesseln;
1 Eiß.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Korbhaar-Matratzen, zwei Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen mit Korbbetten;
1 Eiß.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten, zwei Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachttischen;
1 japan. Wohnzimmer-Einrichtung;
1 eleg. Leder-Stuhl garnitur, Sofa, 2 Sessel;
1 orient. Teppich, 4x5 m, 2 Emprna-Teppiche;
1 Speisezervice (Weiß, f. 12 Pers.), 1 Kaffeeservice;
1 mod. Küchen-Einrichtung, bestehend aus: Küchenschrank mit Kassa, Anrichte mit Kassa, Tisch und 2 Stühlen;
1 fast neuer email. Gasherd mit Backofen;
1 ledern.-Schreibtisch, eingel. geschw. Kommode, schwarzer Brunschrank mit passend. Tisch, schwarz. Bücherständer mit Spiegelständer, Goldbrünette, Mahagoni-Kamin mit Spiegel Aufbau, Kuchbaum-Konjolschrank mit Weilersteg, Kuch.-Weilersteg mit Treppen, Kuch.-Eisschrank, Eichen-Diamantenschreibtisch mit Sessel, Auszug- und andere Tische, Kinn- und Herliche, Blumentisch, Schmiedeseil, Blumentrippe, eis. Rauch-, Spinnrad.

- 12 geschmigte Häm. Lederstühle mit pass. Tisch, Kuch.-Korbstühle, Metall- und andere Betten, Kinderbett, Kleiderschränke, Rollsternarmatur: Sofa u. 4 Sessel mit Seidebezug, Kuchbaumarmatur: Sofa und 2 Sessel, sehr schöner Kuchbaum-Paneeldiwan mit Gobelinbezug;
1 mit neue verfertbare Nähmaschine, sehr gute Nähmaschine (Fabrikat Wertheim);
1 mit neues Herrenrad, sehr gute Teppiche, 1 mit neuer Pinoleum-Teppich, sehr gute Gemälde, 2 Porzellan-Brustvasen (Höhe 89 cm), 5 Bronzefiguren, Bronze-Rauchservice mit Marmorische, silbernes Rauchservice, steil. silbernes Teeservice, sehr feine Kristalle und Gläser, versch. Gebrauchsgegenstände, Bismarck, Marmor-Schreibtischarmatur, versch. Väter und Lampen, elektr. Kristall-Tischlampe, photogr. Apparat, Gold- und Schmuckgegenstände, gold. Damen- u. Herrenuhr, Brillantringe, Gold-Fernglas, Opernglas, Bilder, Bücherregale, sehr gute Portieren und Vorhänge, Duffkoffer, Lederhandtasche, Tischwäsche, Handarbeiten, 2 sehr gute Majolika-Zimmeröfen, elektrische Heizöfen, Grubeherd, Eisschrank, Fliegenstrick, Badewanne, Küchenschrank, Tonnenstränken, Küchenschrank und Hausgeräte, Kesselsäfer, 2 Kesselschränke, eich. Kassetten, 2 Kassetten mit Schiebetüren, eine Kassetten mit Glasfronten

Öffentlich meistbietend gegen Barsahlung. Besichtigung in den Geschäftsstunden. Georg Jäger, Taxator, beeidigt und öffentlich anerkannter Auktionator, 6 Luisenstr. 6. Geogr. 1897. Telephon 2448.

NB. Uebernahme von Versteigerungen kompl. Wohnungseinrichtungen, einzeln. Möbelstücke, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen. S. O.

1/2 lb nur 50 Pfg.



Kinderzeitung „Der kleine Coco“ oder die Lachzeitung „Fips“ gratis.

MARGARINE Rahma buttergleich

nimmt Euch heut und morgen alle Butter Sorgen

Beamten- und Bürger-Konsum-Verein RHEIN MAIN

E. G. m. b. H. Telephone 6253 u. 6233. Sitz Wiesbaden. Büro: Luisenstr. 19.

Weiterer Preisabbau!

Table with 2 columns: Product Name and Price. Items include Nordamerik. Schweineschmalz (0.96), Salatöl (1.10), Rahma (0.90), Gepag-Margarine I (0.85), Kokosfett Wizona (0.68), Speck (1.30), Zervelatwurst (2.10), Plockwurst (1.95), Braunschweiger Mettwurst (2.-), Corned beef (0.90), Blütenmehl (0.26), Haltbare Winterzwiebeln (0.09).

Pfand-Versteigerung

Morgen Mittwoch, den 21. Okt. und den folgenden Tag jeweils morgens 9 1/2 Uhr anfangend versteigern wir im Auftrag einer Exeditionsfirma wegen Selbsthilfe in unleren Auktionsrälen 3 Marktplatz 3

- 1 Eichen-Speise- oder Jagdzimmer, best. aus: reich geschmigten Büfett, 6 reich geschmigten Korbstühlen, Paneeldiwan, Vuzziehtisch und Pfeiler Spiegel;
1 Perser, 1 Orient-Teppich, 2 orientalische Sessel, Perlmutt-Einlage, mit pass. Tisch, 2 alte Truhen, alt. holl. Kästen, 1 Oelgemälde, Wilhelm I., in Lebensgröße, v. Kiel, 3 Oelgemälde, Wilhelm II., Rokoko u. Bismarck von Jser u. Jacobson, 1 holl. Wandbrett, geschm. eich. Bäckesch. mit Truhe, 1 u. 2 Kühle vol u. lackierte Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Tisch aller Art, Korbmöbel, Sessel, Stühle, Spinnrad, Ottomane, Oelgemälde, Bilder, große Partie Papp- und Dekorationsgegenstände, als: große Japanvase, große Bronzefigur, 1 großer Bronzeständer auf Marmor-Sockel, japanische Bronzefaseln, alte Stein- u. Porzellan-Krüge, große Partie Glas u. Porzellan, als: Es- und Kaffee-Service, Glaservice, Wein-, Sekt- u. Likörflaschen, große Partie sehr gute Bücher, Kupferholme, Kofosmatte u. Koffer, 20 Kisten Kernseife, Konserve, als: Fleisch, Würstchen, Sardinen, Erbsen usw., Kleidungsstücke, Wäsche, Kappen und vieles mehr meistbietend gegen Barsahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beeidigt öffentlich anerkannter Auktionator. Teleph. 6584 Marktplatz 3 Teleph. 6584.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 21. Oktober cr., nachm. 2 1/2 Uhr, werde ich hierleibst Bahnhofstraße 9, Laden: 1 Ladentische, 1 Glaskasten, 1 Musikkasten, ein Zigarettenschrank, 1 Erker mit 2 Spiegeln, drei Regale, 1 großen Esstisch mit Unterlag, 1 Ladentisch, 1 Schreibtisch, 2 Schränken, 1 Zigarrenabkneiber, 1 Zigarrenanzünder, 1 Posten Zigarren, Zigaretten, Tabak und Pfeifen öffentlich meistbietend gegen Barsahlung bestimmt versteigern.

Sarfknecht, Obergerichtsvollz., Oranienstraße 39. Seiden-Samte (Velours Chiffon) in Qualität für Kleider Mtr 6.50 Ottomane für Mantel u Kleider Mtr 4.90 Crêpe marocaine, doppeltbreit Mtr 6.90 Lindener Samte, Reste Mtr 6.50 Pelzwaren enorm billig. Seldenspinner, Hainorgasse 12

Billige Fotografie

Cabinetbilder
Posikarton, Pässe
Vergrößerungen
Gruppen-Aufnahmen
sonstige Formate

staunend
billigst!

Samson & Co
Tel. 1080
Kirchgasse 44, Parterre
gegenüber M. Schneider
Sonntags nur von 9^{1/2}—2 geöffnet

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit

Metallbetten, Matratzen Chaiselongues

Lieferung nur erster Qualitäten zu ganz billigen Preisen. Auf Wunsch bequeme

Teilzahlung

Metallbetten von M. 21.— an. Secorasmatratzen von M. 35.—18, Wollmatratzen von M. 50.—25, Kapokmatratzen von M. 95.—70, Haarmatratzen von M. 160.—110, Schonendecken von 2.50 an Matratzen-dreie von M. 2.— an Chaiselongues, la Verarbeitung M. 52.—, Patentrahmen von M. 14.— an Kapok, Roßhaar usw. billigst.

Auf- und Umarbeitung von Matratzen und Polsterverfahren schnellstens.

Rhein. Matratzenfabrikation

Tel. 467 Herderstr. 35 Kein Laden Haltestelle K.-Friedr.-Ring Ecke Schiersteiner Str. Kein Laden, daher sehr billige Preise. Besichtigung erbeten. Den ganzen Tag geöffnet

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie mein Lager

Damen-Pelzjacken Damen-Pelzmänteln Damen-Ledermänteln von Mk. 175.— an.

Auf Wunsch jede Zahlungsvereinfachung.

Pelzbesätze

Futter sowie Felle
in allen Pelzarten
von Mk. 3.— an.

L. Foerster, Pelzwaren Langgasse 34^I

früher Langgasse 25.

Alle Kürschnerarbeiten prompt und billigst.

Stechenpferd-Seife

v. Bergmann & Co., Kadebad, beste Lilienmilchseife
L. zart, weisse Haut und schönen Teint. Überall zu haben.

Sicher: Drogerie Machenheimer, Bismarckring 1
Drogerie Brosinsky, Bahnhofstr. 12, Löwen-Drogerie
Hans Kraß, Drog. A. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Med.-Drog. „Hygien“, J. Chr. Tauber, Moritzstr. 24,
Bruno Backe, Tannenstr. 5, Gustav Erkel, Lang-
gasse 17, Louis Kimmel, Nerestr. 46, Drogerie Kratz,
Langgasse 23, Drogerie Alexi, Mischeberg 9.

Unsere Spezialabteilung

für

Mädchen-Kleidung

bringt eine Fülle von Neuheiten

Mäntel und Kleider

zu sehr vorteilhaften Preisen.

BLUMENTHAL

Beachten Sie unser Schaufenster.

Bettwäsche

Leib- u. Tischwäsche, Kleider-
und Anzugstoffe

gibt diese Firma auf

Teilzahlung

in bequemen Raten, ohne besondere Anzahlung. Wir bitten um Zulassungen u. U. 828 an den Tagbl.-Red., worauf Vertreterbesuch mit Mustern erfolgt.

Ich liefere

Anzüge nach Maß

zu soliden Preisen. Elegante Form und gute Verarbeitung.

Joh. Waldeck, langjähriger Zuschneider
Oranienstraße 36. 2. — Tel. 3480

Ugo-Schuhbesohlung

die moderne Schuhbesohlung, bes. für bessere Schuhe, garantiert haltbar und wasserdicht.

Bekannt für gute und saubere Qualitätsarbeiten empfiehlt

Schuhmacherei, Wagemannstr. 35.

NB. Oberleder-Reparaturen nach Ugo-System völlig unsichtbar.

Handschuhe

kauft man am besten und billigsten bei einem Fachmann. Halte stets ein großes Lager in Kappa-, Gletsch-, Wildleder-, Radfahrer- und Autohandschuhen mit und ohne Futter, Pelzhandschuhen usw. — Alle Arten Stoff- u. Krimmerhandschuhe, Holenträger, Krawatten, Kragen, Socken u. Sockenball, etc. zu soliden Preisen. 1913

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.



DAS KENNWORT GUTER UHREN

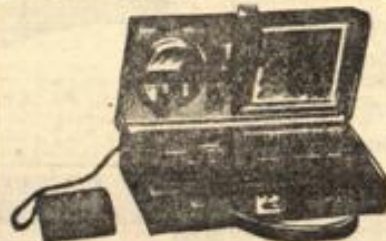
Richard Braukmann, Kirchgasse 25

Chr. Möll, Langgasse 16

Verkaufsstellen der

Alpina-Uhren.

1547



Ein Party-Case ist eine Handtasche für Damen, deren Kofferform es ermöglicht außer d. schon vorhandenen Einrichtung noch viele andere wohlgeordnet unterbringen zu können.

Party-Cases das Allerneueste
Party-Cases die Große Mode
Party-Cases für jede Dame
Party-Cases der große Schlager
Party-Cases von Mk. 4.75 an
in hochfeinen Ledersorten.

Offenbacher Lederwaren-Verkauf
Flory's Haus Paul Warkentin Flory's Haus
Wiesbaden, Kirchgasse 51



Registerkassenbau seit 1900

Hans Bürgener, Wiesbaden

Moritzstraße 64 — Telefon 5087

An- und Verkauf von gebrauchten Registerkassen F18

„Anker“ Registrier-Kassen

Neueste Modelle

Bequeme Teilzahlungen
Kostenlose Vorführung durch:
Generalvertreter

Ihre Pfennige wachsen

wenn Sie sich bei unserer

Spartkasse

ein Konto eröffnen lassen.

Wiesbadener Bank

G. G. m. b. H.

Friedrichstr. 20

Gegründet 1860

Friedrichstr. 20.

→ Haussparkassen stehen zur Verfügung. ←

F281

Der große Erfolg, d. h. die mehrfache Überzeichnung der 7% Rentenbank-Credit-Anstalt-Anleihe zu 93% in New-York läßt uns erneut unsere Kundschaft hinweisen auf die gleichwertige Anlage in

8% Feingold-Pfandbriefen unserer ersten Hypothekenbanken à 84%—85% rückzahlbar zu 100%.

Für 100.— Mk. nominal zahlen Sie nur

ca. RM. 85.—

erhalten abzgl. Steuer RM. 7.20 jährliche Zinsen, also 8 1/2% Netto-Zinsen und haben ab 1930 eine Auslosungsgewinnchance von RM. 15.— pro 100.— Mk.

Ausführliche Auskunft und Verkauf
Wilhelmstraße 48

bei der

Bankkommandite
von Stutterheim & Co., Wiesbaden.

F356

Prima Winter-Mantel-Stoffe

Die besten Fabrikate einer ersten Aachener Firma

130/150 cm breit, Meter 9⁵⁰ Mk., 12⁵⁰ Mk., 16⁵⁰ Mk.,

sind am vortheilhaftesten und gelangen, solange Vorrat, besonders preiswert zum Verkauf

Stoff-Abteilung **J. BACHARACH**

4 Webergasse 4

K189

Park-Künstlerspiele

Beispielloser Erfolg der norwegischen Schönheit

Bella Siris

von der Opera comique Christianai

TÄNZE

der

Schönheit u. Erotik im Rahmen der Revue

„Laufe keiner Frau nach“

!! Nur noch einige Tage !!

Gelegenheitskauf!

Crêpe de ch no u seidene Abendkleider v. 35 Mk. an Samtkleider, alle Farben, mit und ohne Pelzbesatz v. 28 Mk. an Schlecke Frauenkleider v. 35 Mk. an Alles eigene Modelle.

Frankfurter Mode-Salon
Lydia Heinemann, Langgasse 9. I.

Bitte 3916!!
Hallo?
Hier
„Bierstall“
Bärenstraße 6.



Wer dort?

Hier ist der Vorsitzende des Junggesellenklubs; ich bin beauftragt Ihnen mitzuteilen, daß wir in Ihrem Lokal eines unserer liebsten und ältesten Mitglieder verloren haben!

Et warum, was ist denn los? — Ja lieber Freund, Herr S. R. hat sich verliebt, er sitzt jetzt nur an Ihren reizenden Familientischen.

Die Erregung im Klub ist sehr groß, aber — Anbetracht des herrlichen Bieres

7/20 Liter Kette-Edel-Bilsner zu 27 Pf., der anerkannt guten Küche und Spezialplatten haben wir beschlossen, am Mittwoch abend bei Ihnen zusammenzukommen. Wir bitten nach wie vor um den runden Tisch recht zu reservieren.

Also auf Wie ersehen im „Bierstall“.

Kuhl's Zahn-Atelier

Anruf 2577. **Dentist** Anruf 2577
Schwalbacher Str. 52. Ecke Wellritzstr.

Anbetracht der sozialen Notlage bedeutend reduzierte Preise.

Gaumenloser Zahnersatz.

Reparaturen sowie Umarbeiten von künstlichen Zähnen auf Wunsch in einem Tag.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1 Mk. Schonendste, sow. persönliche Behandlung zugesichert.

GAS-HEIZÖFEN

empfehl

F. DOFFLEIN

Friedrichstraße 53. Tel. 178, 6489.

Auf Wunsch Verrechnung auf Ratenzahlung durch das Städt. Gaswerk.

171

Meine Fußschmerzen haben durch Pneumette ganz nachgelassen.

Ihre Pneumette-Fuß-Stützen* haben mir vorzügliche Dienste geleistet. Meine Schmerzen an der Fußsohle, in den Waden und an allen Gelenken der Füße haben ganz nachgelassen. Ich sage Ihnen meinen besten Dank und empfehle Ihr vorzügliches Fabrikat im Bekanntenkreise.

Josef S., Augsburg.

Pneumette

* Pneumette, die weltbekannte pneumatische Fußstütze ist die beste Schuheinlage gegen Übermüdung und Senkfuss.

U lere Peler seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Pneumette an edermann 8 Tage zur Probe abgegeben wird bei der Firma

J. Speler Nachf.

„Herz-Schuhwaren“

Wiesbaden, Langgasse 13.

1853

Empfehlung!

Hierdurch bringe ich der hiesigen jüdischen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage einen

koscheren Wurstverkauf

übernommen habe. Ich bringe ff. Wurstwaren, feinsten Rauschnitt, Salami und Krakauer Wurst, ebenso Wiener Würstchen, Boulet und gebratene Gans zum Verkauf. Ich bin bemüht, die verehrliche Kundschaft aufs Beste zu bedienen und erbitte geneigten Zuspruch.

Telephonische Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Hotel „Zum Bären“

Separat-Eingang Ecke Weinstraße, Kleine Webergasse. Telephon 426.



Vertreter: Rudolf Haas, Kaiser Straße 48. Telephon 5 90.

Das prachtvollste Schneeweiß

zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel

als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rosenbleiche.

— OHNE CHLOR —

Gelegenheitskauf. Teppiche

deutsche und Perser in allen Größen in reichhaltiger Auswahl.

Zahlungs-Erleichterung

ohne Preisausschlag. Besonders günstig: Teppich (2x3 m), prachtvolles Perser Muster.

49 Mk.

sow. Bettvorlagen 60/100 à 3.25 Mk.

„Merkur“

6 Kleine Buralstraße 6.

Für Zahnärzte!

Anfert. von Elvetten u. dergl. sowie Reparaturen an Maschinen. Nach: Werstatt Beden, Frankenstraße 6.

Ausverkauf

in Kinderwagen.

Jeden annehmbaren Preis. Heerlein, Goldgasse 16.

Bekanntmachung.

Zur Feststellung der Entschädigung für die Grundstücke Kartenblatt 52, Parzelle 112, aus 123, aus 124, aus 125, Kartenblatt 50, Parzelle 279/76 uzw. aus 79 und aus 80 in einer Gesamtgröße von ca. 101 Ar 54 Aumtr., welche seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren erworben werden und zur Herstellung eines öffentlichen Sport- und Spielplatzes bestimmt sind, wird Termin zur Verhandlung auf den 2. November d. J., nachmittags 4 Uhr, Zimmer 29 des Polizeidienstgebäudes, Friedrichstraße 25, anber. umt. Zu diesem Termin werden alle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1925.

Der Enteignungskommissar, Heuß, Polizeirat.

Steppdecken

Jaguar-Decken und Kollern, Madras-Garnituren auf Teilzahlung

in bequemen Raten, ohne besondere Anzahlung. Offerten unter W. 828 an den Tagblatt-Verlag erb., worauf Vertreterbesuch mit Mustern erfolgt.

Raffaellisches

Trottoir-Reinigungs-Institut.

Kunden werden noch angenommen bei billigster Berechnung. Reelle und saubere Bedienung. Offerten unter D. 828 an den Tagblatt-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Redegew. Damen als Bäckereiführer gegen hohe Provision gesucht Julius Sonnenberg, Main-Kastel, F174 Rathenaustr. 42

Guthe einige Damen zum Besuch von Privat-Fundhöfen. Zu melden Schachstr. 25. Part. 1. von 6-7 Uhr.

Tüchtiges unverheiratete in der Lebensmittelbranche durchaus bewanderte jüngere Verkäuferin

Sofort gesucht. Gefällige Offerten unter R. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein für Papier- und Spielwaren-Geschäft gesucht. Off. u. D. 828 Tagbl.-Bl.

Bl. u. w. dreierlei (nach Diktat) für einige Stunden täglich gesucht. Schriftliche Offerten an Handelskammer, Kirchallee 78.

Belehrte von nur achtbar Familie für Büro, das auf Adressen-Schreibmaschine gelernt und saubere Handschrift hat. gesucht. Selbstgebr. Bewerbung mit Altersangabe u. Abschrift des Schulentl. Zeugn. unter D. 824 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Selbständige Arbeiterinnen für Kleider sucht J. Hertz Langgasse 20.

3. Mädch. f. Boteng. gel. Herrngartenstr. 15. 1.

Junge Packerrinnen per sofort gesucht Wilhelm Dinstenbach, Pfeffermühl- u. Zuckerwarenfabrik, Emser Str. 44.

Haushälterin, die auch etwas Krankenpflege versteht zu drei Berl. gel. Borst. Minus, Laurussstr. 32. Laden.

Meinende unabhängig, evangl. Frau od. Fräul. mit nur gutem Aute zur Führung des Haushaltes bei kinderlosem Bürgerl. Ehepaar. Vorort Wiesbadens gesucht. Off. unt. S. 828 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Fräulein im Kochen u. Haushalt erfahren. sofort gesucht Fräulein Weinstube, Bahnhofstr. 11.

zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Wessertstr. 1. Zuverl. älteres Alleinmädchen bei gut Lohn a. 1. 11. gel. Vorort. von 6-7 Uhr. Fr. Reg. Baumstr. 5. H. H. Wilhelmstr. 5. B.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt mit gut. Zeugnissen od. Empfehlung. sofort gesucht. Ulrich, Berberstr. 10. 2.

Tücht. ehrl. Mädchen vom Lande welches auch Kochen kann zum 1. Nov. gesucht. Näheres Wörthstr. 14. Part.

Zum 1. Nov. suche ich für meinen Haushalt tücht. Alleinmädchen. Frau J. Schwedtfeger, Marktstr. 34. 3.

Suche und empfehle Herrschaftspersonal für hier und auswärts. Frau Harbt, aemertsh. Stellenverm., Schulstr. 7. 2. Tel. 4377

Tücht. ehrl. Mädchen von auswärts, welches etwas Kochen kann u. alle Hausarb. versteht, auch Wadenputzen, in Geschäftshaus gesucht. Hilfe vorhanden. Gehalt monatlich 60 M. Gute Behandlung. Offerten unter W. 828 an den Tagbl.-Bl.

Zuverlässiges Alleinmädchen das gut büxerl. Kochen kann u. jede Hausarbeit verrichtet, für kleinen Haushalt gesucht. Wilhelmstr. 44. Laden links.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen in Küche u. Haus durchaus selbständig mit gut. Zeugnissen. per 15. November bei hohem Lohn in best. Haushalt. Vorort Wiesbadens gesucht. Vorortstellen Wiesbaden. Alexanderstr. 2. Ecke Biedricher Straße, Donnerstag, nachm. zw. 4 und 6 Uhr. 1925

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeiten bei 2 Personen nach Etzliste sof. gesucht. Lohn 50 M. monatlich. Vorort hier. Bogenmühlstr. 3. B.

Mädchen welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit sofort gesucht. Wessertstr. 42. Part.

Guthe unabh. Frau gegen guten Lohn. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fräulein tagüber a. 1. Nov. gesucht. Schleierstr. 10. 1.

Monatsfrau, sauber u. ehrl. gesucht. Bülowstr. 4. 1 rechts.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien tollennachweis des Kaufmännischen Vereins. Friedrichstr. 9. 1. Fernspr. 6185. F377

Tüchtiger, branchekund. und zuverlässiger Verkäufer und Lagerist

nicht über 25 Jahre für mein Dien- und Verd. achtet. per sofort gesucht. Personl. Vorstellung mit Zeugn. ab 6 Uhr abends. Jacob Boll, Hochstättenstr. 2.

Perfekter Verkäufer durchaus branchekundig, mit prima Referenzen sofort gesucht. Möbelschmitt.

Bücher-Verkaufender gegen hohe Prov. gesucht. Julius Sonnenberg, Main-Kastel, F174 Rathenaustr. 42.

Provisionsvert. m. gut. Beziehungen zu Behörden, Anstalten und Heiz.-Kesselbetreibern für neues Kesselreinigungsverfahren gesucht. Offert. u. S. 825 Tagbl.-Verlag.

Betreiber(innen) sofort gesucht für letzte Messe-Arbeiten, Herrngartenstr. 15. 1.

Gewerbliches Personal Klavierstimmer auch anderes Instrument für wöchentl. Samstags u. Sonntags gesucht. Bewerber mit Preisangabe erbeten unter R. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Mechaniker für Fahrräder u. Gramophon-Reparaturen gesucht. Nur tüchtige Kraft, die in dieser Branche gelernt hat, wolle sich melden mit Zeugnissen u. Lohnanspr. u. M. 828 Tagbl.-Verlag.

Damen- und Herren-Friseur

1. Kraft sofort gesucht. Friseur D. Römer, Friedrichstr. 44.

Heizer mit guten Empfehlungen f. Zentralheizung gesucht. Sprechstunden von 2 bis 4 Sonnenberger Straße 21.

Stellen-Beiräte weibliche Personen Gewerbliches Personal

Junge Schneiderin sucht Beschäftigung. Näh. Vorort. 4. D. H. Part. 1.

Erstkl. Friseurin firm in Maniküre und Schönheitspflege, sucht f. sofort oder später Stell. Offerten unter W. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung für Sprechstunden und Haushalt bei Frau. Off. unter S. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Säual- u. Kinderpflegerin, 24 Jahre, sucht Privatstelle. Offert. unter J. 1551 an Ann.-Exp. D. Frens, G. m. b. H. Mainz. F 17

Hauserpersonal Ein im ganzen Haushalt. Ives. 1. Kochen erfahrenes geb. Fräulein sucht Stell. a. Haushalt od. Köchin, geht auch in Geschäftshaus. Gute Zeugn. und Empf. vorh. Off. unter J. 825 an Tagbl.-Verl.

Fräulein, Ban., 31 J. alt, kat., aus aut. Familie, sucht bis 1. November wieder passenden Wirkungskreis. Ein teils 14 J. als Kinderfräulein tätig. Offerten unter R. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus guter Familie, mit höh. Schulbildung sucht Stelle zur weiteren Ausbildung i. Küche u. Haushalt. Familien-Anschluss erbeten und Lohngehalt erwünscht. Off. u. S. 1555 an Ann.-Exp. D. Frens, G. m. b. H. Mainz. F17

Alleinsteh. Fräulein sucht passend Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Etwas Lohngehalt erwünscht. Offerten unter S. 825 an den Tagbl.-Bl.

30. gebild. Fräulein perfekte Näherin und mit allen Hausarbeiten best. vertraut, sucht per 1. 11. oder später Stellungs als Köchin der Hausfrau in nur vornehm. kinderl. Hause in Wiesbaden od. Umgegend. Angebote u. W. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrl. saubere Frau f. all. Stelle in frauenlos. Haushalt od. Geschäftsh. Adelheidstr. 31. 3.

Fräulein aus guter Familie, selbständig im Hauswesen, sucht Stellungs. Off. unter S. 827 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Mädchen in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahren, sucht Stellungs. Offerten unter S. 828 an den Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen welches neben dem Taglohn über Beschäftigung i. Haushalt, auch stundenweise, herold. Dokt. Str. 20. M. 2. 1. Kinderlose i. Witwe sucht tauglicher Beschäftigung. Angebote an Fr. Wwe. Müller, Raonstr. 22. 3. Cia.

Mädchen sucht tauglicher Beschäftigung. Hochstättenstr. 18. 2.

Fräulein saub. Mädchen sucht tauglicher in nur besserem Hause Beschäftigung. Offerten unter S. 821 an den Tagbl.-Bl.

Junge ordentl. Frau sucht halbe oder ganze Tage in der Woche Beschäftigung in Haushalt. Offerten unter S. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Braves ehrl. Mädchen sucht Stelle über Mittag. Offerten unter S. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Junge saubere Frau sucht Beschäftigung im Haushalt und Putzen. Offerten u. M. 824 an den Tagbl.-Bl.

Saubere ja. Frau sucht für morgens 2 Std. Beschäftigung. Göbenstr. 18. D. H. 2. 1.

Gutemüthige Frau l. 2. mal die Woche Beschäftigung. Näheres Sedanstr. 13. B. 1.

Junge Frau sucht Waid- und Putzbeschäftigung. auch halbe Tage. Wörthstr. 15. D. links.

Fräulein ganz Tag. Besch. (W. u. B.) Strauß Schwalbacher Str. 59. 2.

Sichere Existenz mit tägl. Einkommen von 15 M. sofort zu vergeben. Für Abgebauete. Stellungslose beste Ewerbsmöglichkeit, auch nebenberuflich. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Näb. durch G. Knuth, Hamburg 30, Breitenfelderstraße 1a. F55

Leistungsfähige Kohlenhandels-Gesellschaft sucht per sofort tüchtigen Stadtverkäufer

mit besten Beziehungen zu allen Verbrauchern. Zunächst gegen Provision. Bei entsprechender Leistung sofort feste Anstellung. Offerten unter W. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Damenschneider erstkl. Kräfte, gesucht von G. August Wilhelmstraße 44.

Damen- und Herren-Friseur sofort gesucht Salon Kühn.

Kraftfahrer für Lastwagen (5-Tonner) nach hier gesucht. In Frage kommt tüchtiger langjähr. und erfahrener Fahrer, welcher bestimmt kleinere Reparaturen selbständig ausführen kann und dem an einer festen Stellung gelegen ist. Zeugnisabschriften u. Referenzen u. S. 822 Tagbl.-Verlag.

Bermietungen Väden u. Geschäftsräume. Laden Westend ohne Abst. 600 M. Wiete a. v. Mante, Dohheimer Str. 6.

Bureau und Lager zu verm. Zentrale. Lage. Bahnhofstr. Alles Nähere durch J. Ehr. Glücklich, Wilhelmstr. 56. Tel. 6656.

Großes leeres Zimmer f. Geschäft od. Büro zu verm. Michaelsberg 7. 1. 2 Zimmer.

2 Zimmer, Ball. Küche, Waden. Keller. leer od. teilw. möbl. Bentz.-Berl. Wielandstr. 14. 4. 2-5.

3 Zimmer. 3 bis 3-Zimmer-Wohnung a. rote Karte Heins, Laurussstr. 32. B.

Möblierte Wohnungen Möbl. leere Wohn.-Zim. Mante, Dohheimer Str. 6.

Abgeschlossene möbl. 4 Zimmer m. Küche per sofort zu verm. Marktstr. 20. 3.

Zu vermieten Eleg. möbl. 4-6-Zim.-W. in Villa bester Lage. Rab. Alleinst. auf Wunsch Zentralheizung. Offerten unter S. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. u. Manlarb. Adelheidstr. 105. T. gut möbl. Zim. zu verm.

Bismarckstr. 25. 2 links. 1. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Dohheimer Str. 12. 1. möbl. Zimmer frei.

Dohheimer Str. 31. 3 l. schönes ar. Zimmer mit 2 Betten. Kochgelegh. Dohheimer Str. 64. B. 1. pr. möbl. Zim. zu verm. Friedrichstr. 29. 2. Dittich 2 a. mbl. 3. m. je 2 B.

Berberstr. 21. 2 schön möbl. Zimmer an sol. berufst. Herrn oder Dame zu vermieten. Ansuchen von 12-4 Uhr.

Männliche Personen Gewerbliches Personal Ein durchaus tüchtiger Heidenweider sowie ein Arbeiter suchen Beschäftigung. Näb. Römerberg 24. 2 links.

Junger Mann zuverlässig, arbeitsfreudig, sucht Beschäftigung gleich w. Art. Offerten u. R. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zim. m. Penl. zu verm. Näb. Riehlstr. 8. D. H. 2 links.

Sonniges warm. möbl. Frontsp.-Zim. mit elektr. Licht in aut. ruh. Lage mit 2 Bett. a. 75 M. u. 1. Nov. zu v. Schöne Aussicht 18. 1. Zimmer zu verm. Schulstr. 8. 2 rechts.

Sch. m. Zim. 1-2 Bett. elektr. l. voll. Kochgelegh. u. Kell. b. Schwalbacher Str. 89. 2. a. Michaelsb.

Imperial Vornehms Familien-Pension gegenüber dem Kurpark. Pension von 6.- a an. Telephon 793 Sonnenberger Straße 38

Schönes Balkonzim. zum 1. November abzugeben. evtl. mit Pension. Laurussstr. 33/35. 1. Ein möbl. Manl. zu verm. Beden. Balkonstr. 12. Möbliertes Zimmer, 2 Betten, Küchenbenutz. u. Keller. zu vermieten Waterloostr. 6. 3.

Möbl. sonnig. Zimmer m. Mittagst. bill. zu verm. W. bergalle 38. 1.

Sehr schönes Wohn- und Schlafzimmer Balkon. Südlage. am Riechental. bei alt. Dame zu verm. Gegenl. 2 Bett. u. Kochgelegh. Wilhelmstr. 33. 2.

Schon möbliertes Zimmer bei abh. Dame zu vermieten. Vorort. 4. 1. 1 bis 2 Zimmer teilweise möbl. m. Kochgelegh. sof. zu verm. Näb. Tagbl.-Verl. F

Zwei gut möbl. Zim. mit Zentralheizung ev. Kochgelegh. zu verm. Näb. im Tagbl.-Bl. F

Schon möbliertes Balkonzimmer nur an besseren Herrn zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. F

Möbl. gr. ferar. Zimmer mit Tel. für Geschäftswede. nahe Bahnhof. a. v. m. Näb. Tagbl.-Bl. Fv

Bahnhofstraße. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. ineinandergeh. (separat) mit Bad Tel., Heizung. evtl. Pension sofort an vornehmer Herrn zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Fr

Bei älterer Dame in ruh. Lage ist für soliden Berufst. Herrn sehr schön möbl. Zimmer

mit Schreibsch. elektr. Licht frei. Genaue Adr. im Tagbl.-Verlag. Fv

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fw

Veere Zimmer. Manl. u

Ein vornehm. Herr oder Ehepaar find i. Rahl. Friedr. Ring Sonnenl. 2 leere od. möbl. Zim. mit oder ohne Pension. Off. u. S. 822 Tagbl.-Verl.

1 oder 2 gr. leere, ineinandergehende Zimmer mit len. Kochgelegh. und Keller. bei einjähr. Dame zu verm. Berufst. Ehepaar. a. eins. D. bevora. Ameliastr. v. Rahl. Str. 4. Off. u. S. 827 Tagbl.-Bl.

Garage Nähe Kinastiche gesucht. Elloff. u. S. 828 Tagbl.-Bl.

On parle français. English spoken. Rheinstr. 68. bitte H. E. zu beachten. Te.ephon 3622. Eleg. u. einl. möbl. Zimmer ohne Pension ab sof. zu vermieten. Evt. Schlafsalon Herrenzim. m. Klavier u. 1-2 Bett. Schlafzim. zus. als abgeschloss. möbl. Wohnung (m. A. einküche auch geteilt) abzugeben.

Gut möbl. Zim. m. Penl. zu verm. Näb. Riehlstr. 8. D. H. 2 links.

Sonniges warm. möbl. Frontsp.-Zim. mit elektr. Licht in aut. ruh. Lage mit 2 Bett. a. 75 M. u. 1. Nov. zu v. Schöne Aussicht 18. 1. Zimmer zu verm. Schulstr. 8. 2 rechts.

Sch. m. Zim. 1-2 Bett. elektr. l. voll. Kochgelegh. u. Kell. b. Schwalbacher Str. 89. 2. a. Michaelsb.

Imperial Vornehms Familien-Pension gegenüber dem Kurpark. Pension von 6.- a an. Telephon 793 Sonnenberger Straße 38

Schönes Balkonzim. zum 1. November abzugeben. evtl. mit Pension. Laurussstr. 33/35. 1. Ein möbl. Manl. zu verm. Beden. Balkonstr. 12. Möbliertes Zimmer, 2 Betten, Küchenbenutz. u. Keller. zu vermieten Waterloostr. 6. 3.

Möbl. sonnig. Zimmer m. Mittagst. bill. zu verm. W. bergalle 38. 1.

Sehr schönes Wohn- und Schlafzimmer Balkon. Südlage. am Riechental. bei alt. Dame zu verm. Gegenl. 2 Bett. u. Kochgelegh. Wilhelmstr. 33. 2.

Schon möbliertes Zimmer bei abh. Dame zu vermieten. Vorort. 4. 1. 1 bis 2 Zimmer teilweise möbl. m. Kochgelegh. sof. zu verm. Näb. Tagbl.-Verl. F

Zwei gut möbl. Zim. mit Zentralheizung ev. Kochgelegh. zu verm. Näb. im Tagbl.-Bl. F

Schon möbliertes Balkonzimmer nur an besseren Herrn zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. F

Möbl. gr. ferar. Zimmer mit Tel. für Geschäftswede. nahe Bahnhof. a. v. m. Näb. Tagbl.-Bl. Fv

Bahnhofstraße. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. ineinandergeh. (separat) mit Bad Tel., Heizung. evtl. Pension sofort an vornehmer Herrn zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Fr

Bei älterer Dame in ruh. Lage ist für soliden Berufst. Herrn sehr schön möbl. Zimmer

mit Schreibsch. elektr. Licht frei. Genaue Adr. im Tagbl.-Verlag. Fv

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fw

Veere Zimmer. Manl. u

Ein vornehm. Herr oder Ehepaar find i. Rahl. Friedr. Ring Sonnenl. 2 leere od. möbl. Zim. mit oder ohne Pension. Off. u. S. 822 Tagbl.-Verl.

1 oder 2 gr. leere, ineinandergehende Zimmer mit len. Kochgelegh. und Keller. bei einjähr. Dame zu verm. Berufst. Ehepaar. a. eins. D. bevora. Ameliastr. v. Rahl. Str. 4. Off. u. S. 827 Tagbl.-Bl.

Garage Nähe Kinastiche gesucht. Elloff. u. S. 828 Tagbl.-Bl.

Ver bald oder später von alter aut. finanzieller Firma

Laden in der Langgasse, Kirchgasse, Marktstr. Michaelsberg gel. Off. u. S. 828 Tagbl.-Bl.

Suche möglichst im Zentrum der Stadt größeren Partier- Lagerraum möglichst mit Einfahrt und Garage. Off. u. S. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelner Herr sucht 2 leere Zimmer mit Küchenbenutzung in gutem Hause. Offerten u. R. 820 Tagbl.-Verlag

Chepaar mit 2 Kindern sucht 2 bis 3 leere Zimmer m. Küche oder Kochgelegh. evtl. u. S. 821 an Tagbl.-Verl.

2-3 leere, evtl. teilw. möbl. Zimmer mit Küche oder -benutzung. sofort gesucht. Gefällige Offert. unter S. 826 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 möblierte od. leere Zimmer mit Alleinst. von Dauermieter zum 1. November zu vermieten gesucht. Offerten unter S. 826 an den Tagbl.-Bl.

Dame mit Kind sucht möbl. Zimmer mit Kochgel. ev. auch ideale Manlarbe. Off. u. S. 826 Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame sucht für den Winter (von Anfang November an) bis Ostern event. länger gemüthlich möbliertes Zimmer in gutem Hause (auch Fremdenheim) mit voller Pension. Off. mit vorher. Preisangebot unt. J. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Sol. Ehepaar mit 1 ar. Kind sucht möbl. Zimmer od. Manl. mit 2 Betten u. Kochgelegh. Angebote unt. R. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zim. (heizbar) in nur autem Hause per 15. November von Dame (Dauermieter) gesucht. Off. unt. W. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Spaniel
braun-weiße ja. Hündin, entlaufen. Vor Ankauf warne. Bringer gute Belohnung.
Güldenstraße 4, 3 r.
Wem ist im Frühjahr braun getigerte (Stark.)
Katze
entlaufen? Nöb. Wallmühlstraße 39, 1.
Geschäftl. Empfehlungen
Privat
Witt- u. Abendisch
erf. Zubereitung. Br. Referenzen. Preis 1 Mt. Adolfsstraße 4, 2 St., Ecke Rheinstraße.

Näherin
nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. Off. u. B. 827 Taabl.-Verl.
Verchiedenes
Empf. mein geräumiges **Bereins-Gelände**
zur freien Benutzung. Interessenten erf. Nöb. u. S. 800 Taabl.-Verlag.
Ein klein. Fröbel-Privat-Kindergarten
mit Garten. Nähe Michaelsberg, 1. noch einige Kinder teilnehmen. Off. unter D. 817 Taabl.-Verlag.
Piano mietweise
abzugeben. Offerten unt. D. 812 an Taabl.-Verl.

Größtes Spezialhaus feiner Haararbeiten!

Unser, der Natur vollständig nachgeahmter **Schüttel** ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfärbtes Haar zu verdecken, oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern.

Kästner & Jacobbi

Zivile Preise. **Telephon 5959.** Zivile Preise.

Einzelne Auskünfte
über Personen und Familien von allen Gläuben der Welt.
Auskunftei Kosmos
Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.
Tel. 4180

Verchiedene Schantäffen
in unserem Besitz zu vermieten.
Café Drest.

Klavier z. Neben frei
(ganz ungestört)
Rheinstraße 62, Gb. 2.
Gelunde Amme gel.
Dombach Dohheim, Wiesbadener Str. 44, B.
Geschäfts-Anzeigen

Angenehmen Winter-Aufenthalt
finden Damen u. Herren im **Ev. Hospiz, Platter Str. 2 u. Emser Str. 1,** bei mäßigster Berechnung. Zentralheizung. Personen-Anflug.

18 Pfund
Gewichtszunahme



Seit meiner Entlassung aus der Klinik trinke ich regelmäßig Köstlicher Schwarzbier. Ich habe an Gewicht 18 Pfund zugenommen, trotzdem ich mein jüngstes Kind täglich nähere, auch heute noch, und außerdem meinen Haushalt und die anderen Kinder zu verorgen habe. So schreibt uns Frau G. S., Bremen, Genieken auch Sie täglich das echte Köstlicher Schwarzbier. Sie werden von der Wirkung überrascht sein. Es fördert den Stoffwechsel, bildet neue Blutkörperchen und hat bei stillenden Müttern eine ausgezeichnete Wirkung auf die Milchabsonderung. Das echte Köstlicher Schwarzbier ist erhältlich bei Bierkonia, Spöden- und Hakenbier-Verlag, Fernruf 302, Hiltlase Herrnhilfstraße 7, Tel. 887, oder in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. Nachahmungen sind vorhanden, darum verlange ausdrücklich das echte Köstlicher Schwarzbier. F 117

Patente erwirkt
im In- und Ausland auf Grund lang. Erfahrungen Dipl.-Ing. W. Horn, Dohheimer Straße 106, Telefon 3094.
Hausverwaltungen
sachkundig und billigst in Wiesbaden u. weit Umg.
Vinz & Schaub
Ingenieur-Büro für Hoch- und Tiefbau
BIERSTADT
Nauroder Straße.
Aufarbeiten v. Betten und Koffern, sowie Tapetenarbeiten, gut u. bill. B. Gargel, Kirchstraße 11
Polieren und Umbeizen von Möbeln und Pianos
Kauehaller Straße 8.
Parlettböden
werden abgelesen und gereinigt.
Frit Genf, Adlerstraße 19, 1. Stod. Telefon 2384.

2 Freundinnen
mittleren Alters, einfach und schlicht, gesund und beizeres Wesen suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier anständiger, solider Herren am Heirat. Witwer ohne Kind nicht ausgeschlossen. Off. unter T. 827 an Taabl.-Verl.
Bräulein
25 Jahre, wünscht einfach soliden Herrn kennen zu lernen am Heirat. Aussteuer vorhanden. Off. u. S. 826 an Taabl.-Verlag.

Edelkastanien
1 Pfd. 20 Pf. in größerem Quantum billiger.
Fr. Leuth. Köderstr. 3, Wirtshaus.
Honig
goldklar, beller Bienen-Schleuderb., gar. rein, vorläufig. Vnde. 10-Pfd.-Eimer Mt. 10.50 franko Radm., halbe Mt. 6.-, halbig. F 117
Natur-Honigspiegelverl., Deffau 49, Franzstr. 9.

Ueber fehlerhafte Ernährungswirtschaft die Ursache von Krankheiten und Teuerung
spricht am **Donnerstag, den 22. Okt., abends 8 Uhr,** in der **Aula des Reform-Gymnasiums an d. Oranienstraße** der bekannte Vorkämpfer für die Verbesserung des Brotes, Mühlen-Techniker **Stephan Stelmets-Berlin.** — Schon die Jugend wird durch industrialisierte Nahrung, der Nährsalze und Vitamine entzogen worden sind, für viele Krankheiten ausnahmefähig. Eine Aufklärung darüber daß die Häufung der Tuberkulose- und Krebsfälle mit auf eine unrichtige Ernährung zurückzuführen ist, tut allen Volksschichten not. F 307
Eintritt 50 Pf. — Mitglieder frei.
Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege a. V.

Alaviere
stimmt und repariert B. Turnier, Wiesb., Müldersstr. 22.
Alle Reparaturen
an Damen-Handtaschen, Koffern, sowie an allen Lederwaren, macht gut und bill. Aug. Stempel, Am Komertor 2.
Aufarbeiten
von Matratzen, Polstermöbeln, Tapezieren, etc.
Dresdner, Adolfsstraße 37, 1. St.
Wohnmaschinen repariert
a. i. Haus Engel, Bismarckring 43.
Heizer u. Maschinen
nimmt noch Reparaturen an. Offerten u. S. 825 an den Taabl.-Verlag.
Schneider
Heimarbeiter. Sucht ein Geschäft für Kleinfabrik; macht Hosen für 6 und Westen für 5 Mt. Erstklassiges Stüd. Off. unter T. 826 an den Taabl.-Verl.
Schneidermstr. Schwanz
empf. sich für Neuanfert., Modern. u. Inhandhaben. Frankfurter, 13. Tel. 3486.
Dampfenströme
werden billig angefertigt. Bernkopf, Kirchgasse 23.
Frau! empf. sich im Wäschestücken.
Wdr. im Taabl.-Verl. Fr.
Dam-Schneiderin nimmt u. Kundin an in sein. Dam-Kollektion. Maria Reht, Hermannstr. 17, 3 l.
Schneiderin
empf. sich im Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben bei billiger Berechn. Friedrichstr. 55, rechter Seitenbau 1 rechts.
Perfekte Schneiderin
empf. sich im Anfertigen von Damen-Garderoben. Frauener, Nerostr. 25, 1.
I. Hauschneiderin
n. noch Kunden an. Off. u. S. 824 Taabl.-Verlag.

Große Kunst- u. Mobiliar-Versteigerung
Mittwoch, den 21. Oktober 1925, vormittags 9 1/2 Uhr (Fortsetzung).

- 1 hochelegantes Speisezimmer, geschnitten, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 Lederstühlen, 2 Sesseln und 1 Stuhlhoch;
 - 1 elegante weiße Küche, bestehend aus: Büfett, Klein. Büfett, Tisch und Stühlen;
 - 2 sehr schöne Büfette, 1 einz. Büfett, 1 Nussb.-Büfett;
 - 1 sehr schönes Sofa, 1 einz. Sofa-Garnitur;
 - 1 antiker eingeleiteter Schrank, 1 Cassola;
 - 1 Kassenkranz, 1 schönes Grammophon;
 - 1 eleganter Salon (Empire), besteh. aus: Schrank, Sofa mit Umbau, Tisch, Sessel und Stühlen;
 - sehr schöne Gemälde (alte Meister) und Bilder;
 - 3 schöne Leuchte und Goldspiegel;
 - 1 schöne Bettin mit Rohbaummatratzen, 1 Nüriger Schrank, 2 Betten mit Sprungrahmen u. Matraz., einzelne Betten, Tisch, Stühle, Kommoden, Schreibtisch, großer weißer Grubeherd, Ofen, Barockschrank, 4 kleine Motoren N. V. G. 1 PS., 2 Lagerböde, Schmirgelmaschinen, Fahrrad;
 - 1 Motorrad (Opel), 1 1/2 PS., in gutem Zustande; Hüter, Prismen u. andere Lampen, Aufsteinstaschen und vieles Nichtbenannte
- öffentlich meistbietend gegen Barszahlung.

Jacob Zimmermann
Auktionator u. Taxator.
47 Rheinstraße 47
Telephon 3253

Herren- und Damen-Winter-Mäntel
sowie Anzüge in großer Auswahl auf Teilzahlung.
Herren- und Damen-Bekleidung „HELIOS“
Webergasse 51.

Billiger Pelzbesatz
Gebe einen Posten amerik. Opoffum-Felle, Stunks, sowie auch einige Blauschle zum Engros-Preis auch einzeln ab.
W. Verche, Bachmayerstraße 7 II

Dienstmann-Centrale
Telephon 2624
Kaffeehalle gegenüber der Hauptpost. Durchgehend geöffnet v. 7 Uhr vorm. b. 8 Uhr abds.

Zwecklos

ist eine Behauptung ohne Beweis

daher laden wir Sie zu einem unverbindlichen Besuch ein um Sie von der Qualität unserer Kaffees und Tees zu überzeugen

Emmericher Waren-Expedition G.m.b.H. MARKTSTR. 26 TEL. 2517

Crépe de dine, mod. Farb., 100 cm brt. 5.85
Hutsamte, viele mod. Farben . . . 3.95
Taffetseide, doppeltbreit gestreift . . 5.85
Wadselweide, beste Qua., doppeltbreit 4.40
Damen-Konfektion spottb. illig.
Seidenspinner, Hälnergasse 12.

Schuh-Reparaturen
12 Mauergasse 12. Telephon 3033.
Herren-Gohlen 2.80 Mt. Damen-Gohlen 2.30 Mt.
Schies Kornleder. — 1 Tag Lieferzeit.

Gaben
a) für Brew-material für verarmte Bedürftige, b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder nehmen entgegen. Die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Kasse des städtischen Fürsorgeamtes Rheinstraße 36, Mittelbau, sowie die Herren: Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14 Zweingelstraße Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123 Neugasse 2 und Paulbrunnstraße 13), Kaufmann Emil Hees (vorm. C. Ader), Große Burgstraße 16 und Kaufmann Karl Koch, Michaelsberg 2, und der „Taablatt“-Verlag (Schalterhalle, Auskunftsabteilung) Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Die Geburt eines lieben Mädchens zeigen hocherfreut an
Walter Schaefer u. Frau
Carola, geb. Hees.
Hotel Bellevue, den 19. Oktober 1925.

Todes-Anzeige.
Am 17. d. M. verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn, Bruder, Onkel u. Neffe **Edwin** im Alter von 17 1/2 Jahr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Bümel und Familie.
Wiesbaden (Helenenstr. 27), den 20. Okt. 1925.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 21. Okt., 3 Uhr nachm., auf dem Südfriedhof statt

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Frau Anna Kaymann
geb. Hoffbach
nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Gg. Kaymann
Familie Willy Kaymann
Familie Peter Kaymann
Familie Karl Zimmer
und 2 Enkel
Wiesbaden, den 19. Oktober 1925.
Zietenting 18.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Wunderkurmittel
Indomperol ist
 eine große
 Gefahr für Ihre
 Gesundheit
 Verhüten Sie ihn
 durch eine Kur mit
Mado Tabletten
 Sie wirken sicher und sind bestimmt
 unschädlich.
 Erhältlich nur in der **Taurus-Apotheke.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teil-
 nahme bei dem Heimgange unserer lieben
 Verstorbenen sagen wir hiermit
 unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden
 Hinterbliebenen:
August Streim

Wiesbaden, den 19. Oktober 1925.

Heute entschlief unerwartet infolge eines Schlag-
 anfalles meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treu-
 sorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin
 und Tante

Karoline Frey

geb. Weiß.

In tiefem Schmerz
 Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Frey.

Sonnenberg-Erbenheim, den 19. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Oktober, nachmittags
 4 Uhr, vom Trauerhause, Schlagstraße 6, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim
 Heimgang unseres lieben Entschlafenen von allen Seiten zuteil
 wurden, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer
 Schloffer und des Vertreters des Rdt. Hochbauamtes, den erhebenden
 Betrag des Schulischen Quartetts, sowie für die zahlreichen Kranz-
 und Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unseren aufrich-
 tigsten Dank.
 Herzl. Dank auch den Schwestern der Kolonie 1b des Städt.
 Krankenhauses für ihre aufopfernde Pflege.

Frau Martha Wülfel, Wwe.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1925.

Steingut

sehr billig
 Tassen —12
 Teller, tief —16
 Saucieren —30
 Platten —60, —45 —30
 Salats —65, —45 —25
 Saßschüssel 1.35

Küchen-Garnituren
 16teil. 8.80 RM.
Steinlöpfe
 braun, bis 80 Stk. Inh.,
 per Stk. —20.
Julius Kollath,
 Schufberg 2, 1922

Sei schwer. Aberaus schön.

Gründ. zünden

Dot Herr Dr. med. R. in B.
 mit Obermeyer's Nibidinal
Serba-Säure
 einen ebenso schnellen wie
 vollständigen Erfolg erzielt. Der
 St. N. 22. 20% verflüchtigt. N.L.
 Zur Nachbehandlung ist Serba-
 Creme besonders zu empfehlen.
 Zu haben in allen Apotheken,
 Drogerien und Versandmerien.

Guthürgerlicher
 Privatmittelschule
 Bismardrina 43, 1 rechts.

Glandesami Wiesbaden

Sterbefälle.
 Am 17. Oktober: Erwin
 Bümel, ob. Beruf, 17 J.
 Hausmädchen, Eva Böder,
 16 J. Privatier Viktor
 Stäble, 71 J. 18.: Wwe.
 Gräfin Kathinka von
 Geldern-Comont, geb. von
 Theobors-Veltverie, 77 J.
 Kaufmann Hugo Grün,
 22 J. Ehefrau Elisabeth
 Mahr, geb. Max, 75 J.
 Witwe Karoline Schott,
 geb. Dippel, 64 J. Kind
 Werner Kirchner, 3 M.
 19.: Kind Margarete
 Rinf, 20 T.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine liebe
 Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und
 Tante

Elisabeth Mahr

geb. Mai

am 16. Oktober 1925, nachts um 1/2 Uhr, von ihrem langen,
 mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 70 Jahren
 durch den Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Karl Joseph Mahr, Feldstraße 27
- Karl Mahr und Familie
- Emil Mahr
- Adolf Mahr und Familie, Aschaffenburg-5
- Moritz Mahr und Familie
- Joseph Heldias
- Elisabeth Heldias, geb. Mahr
- Rene Mahr
- Helene Mahr, geb. Bok

Wiesbaden (Feldstraße 27), Aschaffenburg, Frankfurt, Idstein,
 den 19. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, vormittags 10 1/2 Uhr
 auf dem Nordfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittags 5 Uhr
 meine liebe gute Frau, unsere liebe gute treusorgende Mutter,
 Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter

Frau Henriette Münch

geb. Räder

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 64 Jahren in ein
 besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
 August Münch, Polizei-Oberwachmeister a. D.,
 Philipp Mey u. Frau, geb. Münch,
 Paul Hasenbach u. Frau, geb. Münch,
 Emmi Münch,
 Wilhelm Münch u. Frau,
 Fritz Münch u. Frau,
 Heinrich Schüh u. Frau, geb. Münch,
 und 7 Enkel.

Wiesbich (Waldstraße), Wiesbaden, Frankfurt a. M., Offstein,
 den 19. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Oktober 1925,
 nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Wiesbich aus statt.

Nachruf.

Am 18. Oktober d. J. verschied infolge Unglücksfalls unser
 lieber Sportkamerad

Herr Hugo Grün jr.



Wir verlieren in ihm einen Freund und treuen Anhänger jeglicher sportlichen Be-
 trebung, wozu er seine ganze Kraft in den Dienst unserer Sache stellte.
 Voll Ehrfurcht neigen wir unser Haupt vor dem allzu frühen Tode eines unserer
 Besten, der uns unvergeßlich bleiben wird.

Wiesbadener Motorsportklub E. V.
 Ortsgruppe des A. D. A. C.
Der Vorstand.
 Romano Heller, 1. Vorsitzender.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr von der
 Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Für alle Liebe und Teilnahme, die
 unserer heimgegangenen Mutter in so
 reichem Maße erwiesen worden ist,
 sagen wir von Herzen aufrichtigen Dank.

Familie Moog.

METROPOL

Wilhelmstraße 10

Sonntags von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr
TANZ-TEE
 Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an
Tanz-Unterhaltung
 Mittwoch, 21. Oktober, 9 Uhr
Turnier-Preis-Tanzen



D. u. O. Alpenverein
 Sektion Wiesbaden.
 Donnerstag, den 22. Oktober,
 abends 8 Uhr, im Neuen Museum,
 Kaiserstraße:
Sichtbilder-Vortrag
 des Herrn Geh. Reg.-Rates
 G. G. Winkel, warburg: „Die **Sextener Sonnen-**
uhr vom Neuner bis zum Einser u. d. 3 Zinnen“.
 (Beitrag zu den Kosten erwünscht). P 278

Thalia-Theater

Der große Erfolg
 des II. Rheinfilms

6 alte

Burschenherrlichkeit

Ein romantischer Studentenfilm
 in 7 Akten



Hauptdarsteller:
Walter Slezak, Charles W. Kayser
Eugen Klöpfer, Maria Zelenka,
Frieda Richard.

Spielt an den schönsten Stätten des Rheins.

Außerdem ein lustiges Beiprogramm:
Ham kann keine Glänziger leiden
 Amerikanische Groteske in 2 Akten.

Aktuelle Bilder:
 Die Friedenskonferenz in Locarno
 Großes Erntefest im Stadion von Stockholm
 Cowboys als Shimmytänzer (Zeitlupenaufnahme).
 Anfang 4, 6 1/4, 8 1/4 Uhr.

Kurhaus

Mittwoch, den 21. Oktober,
 8 Uhr, im kleinen Saale:
Gesellschafts-Abend

Erstklassige Jazz-Kapelle. Tanzleitung: Julius Bier.

Anzug: Damen: Gesellschaftstollette. F347
 Herren: Frack oder Smoking.

Eintrittspreis: 3 Mk. Für Wiesbadener Nothilfe und
 Garderobegebühr: 0.20 Mk. Zuschauerkarte (Galerie) 1 Mk.

Schloßbrauhaus
Bavaria

Rheinstr. 17, Telephon 624 Inh.: A. Haas.

Alleiniger Ausschank des besten Bieres Wiesbadens aus
 der Freiherrlichen v. Thüngen'schen Schloßbrauerei aus
 Thüngen in Bayern, 1/2 Ltr. 36 Pf. Gut bürgerlicher
 Mittag- u. Abendisch zu Mk. 1.— (Abonnement 0.90)
 Jeden Dienstag u. Freitag: Schlachtfest mit Metzelsuppe.
 Jeden Sonntag, ab 11 Uhr:
 Frühschoppenkonzert mit Weißwürste.
 Jeden Abend, ab 5 Uhr:
 Konzert des beliebten Schrammelquartetts Hügel.
 Voranzeige: Ab 1. Nov. der bekannte Seppi Wirtmann
 mit seiner Truppe aus München.
 Zu freundl. Besuch ladet ein Inh. Alfons Haas.

Restaurant
„Sonneneck“
 Schierstein a. Rh.

Süßer Traubenmost

Hotel-Restaurant „Zur Börse“
 Mauritiusstraße 8.
 Heute Dienstag:
Großes Dippelhas-Essen
 mit Kissen.

„Heidelberger Fab“
 Brantenstraße 1, Ecke Hellmündstraße

Morgen Mittwoch:
Schlachtfest
 mit Konzert.

Empfehle für Vereine
 mein renoviertes
 Säichen

Es ladet freundlichst ein
 Max Gutsche.

Badhaus
„Zwei Böde“
 Säuerstraße 12,
 Badzellen

mit Chauffeuraus.
 Vorsüßl. geizig. zur Aus
 für Einheimische 1605

Eine Anzahl
vorzüglicher
 äußerst preiswerter
Pianos
 sind wieder ein-
 getroffen.
 Günst. Zahlungs-
 weise. Es bittet um
 zwangsl. Beichtigung.
Schiffen
 Wilhelmstraße 16
 194.

Korbmöbel

Korb- u. Stuhlflechterei.
 gr. Auswahl auf Lager.
Reparaturen
 Otto Lehmann,
 Rauergasse 12, kein Lad.
 Tel. 3114.

Kinephon-
Theater

Vornehme Lichtspiele!!
Taunusstraße 1.
 Die letzten Tage.
 Zur Bekämpfung des Mädchenhandels!



„Vermisste Töchter“
 Ein Sitten-Aufklärungsfilm in 7 Akten.
Erlebnisse dreier junger Mädchen
 in den Hauptrollen: Die prämierten
 Schönheiten: **Eva Novak, Eilen Percy,**
Pauline Starke.
 Ausserdem das gute Beiprogramm.
 Anfang 4, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.
 Einheitspreise 1.—, Logo 1.50.

Bereinsfächchen frei
 „Schwalbacher Hof“.

Billig! Kurtrauben Billig!
 neue Sendung eingetroffen.
Große Gold-Kurtrauben, sehr süß,
 per Pfund 50 S
 5 „ 2.35

Meraner Kurtrauben 3 Pfd. 1.—

Wilhelm Hommer
 Ellenbogengasse. Tel. 2148.

Staats-Theater **Rochbrunnen-Konzerte**

Großes Haus.
 Mittwoch, 21. Oktober.
2. Sinfonie-Konzert
 der Staatstheater-Kapelle.
 Leitung: Otto Klemperer.
 Solist: August G. Horn (Viola).
 Programm:
 1. Gottfried Friedr. Händel,
 Feuerwerk (Musik für Orchester-
 Instrumente).
 a) Ouvertüre, b) Bourrée.
 c) Largo alla Siciliana -
 La paix, d) Allegro - La
 réjouissance, e) Menuett
 1 und 2.
 2. Robert Schumann op. 129.
 Konzert für Violoncell mit
 Begleitung des Orchesters
 (in einem Satz).
 Cello: August Eichhorn.
 a) Nicht zu schnell, b) Song-
 (am), c) Sehr lebhaft.
 3. Johannes Brahms op. 69.
 Dritte Sinfonie in f-moll.
 a) Allegro con brio, b) An-
 dante, c) Poco Allegretto,
 d) Alleg. o.
 Nach dem Konzert für Violoncell
 10 Minuten Pause.
 Anfang 8, Ende etwa 9.45 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 21. Oktober
KONZERTE
 des Städtischen Kurorchesters.
 Leitung: Musikdirektor
 Hermann Jrmser.
 Nachmittags 4 Uhr
 Solist: Kammermusiker
 O. Wölfer, Clarinette.
 1. Fei-rlicher Marsch aus „Die
 Ruine von Athen“ von L.
 v. Kienzl.
 2. Wald eben, Ouvertüre von
 F. Kücken.
 3. An der Weser, Lied von G.
 Frossel.
 4. Chopiniana, Suite von A.
 Glasunow.
 a) Polonaise, b) Nocturne,
 c) Mazurka, d) Tarantella.
 5. Ländler von W. A. Mozart.
 6. Fantasie aus „Die raven-
 ritta“ von G. Donizetti.

Abends 8 Uhr:
 1. Ouvertüre zu „Die Nürn-
 berger Puppe“ von Adam
 S. Mozart.
 2. Fantasie aus „Preziosa“ von
 C. M. v. Weber.
 3. Hartners Abendsang von
 W. Kienzl.
 4. Ouvertüre zu „Hamlet“ von
 E. Bach.
 5. Wiegenlied von Hartmann.
 6. Fantasie aus „Die weiße
 Dame“ von A. Bo-sidien.
 7. Ein Herz, ein Sinn, Mazurka
 von Joh. Strauß.
 Abends 8 Uhr im kl. Saale:
Gesellschafts-Abend
 Erstklassige Jazz-Kapelle.
 Tanzleitung: Julius Bier.

Einem Fran
 ohne Bedeutung

Romäne in vier Akten von
 Oscar Wilde.

Nord Wilmworth, Kurt Sehnitz
 Gerald Arbuthnot, U. Kreifopf
 Sir J. Bonifrat, W. Ambrosio
 Lord W. Stafford, U. Schmebe
 Mr. Roloff, G. Gustav Albert
 Doktor Daubert, Gust. Schmal
 Mrs. Arbuthnot, Th. Humme
 Lady Huntington, Marga Stahn
 Lady Bonifrat, W. Doppelbauer
 Lady Staffeld, Renade Kainer
 Mrs. Wilmory, Margda Gorden
 Sir Moroles, Miriane Romad
 Alice, Jofe, Marianne Bürger
 Jarguber, Diemer, W. Bödme
 Francis, Diemer, S. Wegrauch

Die Handlung des Stückes spielt
 innerhalb 24 Stunden.
 Nach dem 1. u. 2. Akt Pausen
 von je 8 Minuten.
 Anfang 8, Ende 10 Uhr.

Restaurant „Perleo“
 Klopstockstraße 21.

Mittwoch:
Schlachtfest.



Restaurant
Turnerbund
 Schwalbacher Str. 8.

Morgen Mittwoch:
Großes Schlachtfest.

Vormittags 11 Uhr:
 Wellfleisch u. Arant, Bratwurst u. Arant.
 Abends: Alle Schlachtspezialitäten.
 Felsenkeller- und Erlanger Bier.
 Es ladet herzlich ein Fr. Koch.

Rüdesheimer Weinstube
 Telephon 4161 J. Striegel Schwalbacher Str. 25

Schlachtfest.

Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. Oktober
 an beiden Tagen ab 11 Uhr:
Wellfleisch - Bratwurst - Schweinepfeffer.